

express

Nr. 58 / September 2019

Amtliche Mitteilung der Gemeinde St. Martin i. S.
zugestellt durch Post.at



Foto: Florian Strohmayer FF St. Ulrich

Der 23. EDLSEER Fanwandertag fand heuer in St. Ulrich statt! Leider zeigte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite, dennoch folgten tausende Fans der Einladung. Am Abend herrschte beim Edlseer-Konzert mit den Jungen Zillertalern grandiose Stimmung in der Rudnerhalle. OBI Klaus Oswald bedankt sich bei allen Helfern für die Unterstützung.

Aktuell

Wichtige Informationen.

Personal, Sanierungen, Baustellen, Wahlen, Gemeindeversammlung, Volksbegehren, Kinder & Jugendsommer

Seiten 2 -11

Wirtschaft

Report.

Revitalisierung E-Werk Gasselsdorf, Stahlbau Sinnitsch, Neueröffnung und Firmenjubiläum

Seiten 12 – 17



Berg & Tal

Gratulationen.

Matura, Lehre und Meister, Babys, Hochzeiten, hohe Geburtstage, Gemeindefeste

Seiten 26 - 35

Vereinsleben

Berichte.

Rüsthausegnung St. Ulrich, Berichte und Aktivitäten unserer Vereine, 70 Jahre Landjugend

Seiten 36 – 52

Auf ein Wort



Liebe St. Martinerrinnen,
liebe St. Martinerr!

2019 war und ist ein Jahr der personellen Veränderungen durch Pensionierungen in unserer Gemeinde. Viele gewohnte „Bilder“ werden wir vermissen: am Bauhof unseren überall einsetzbaren und pflichtbewussten Baggerfahrer Erich Schipfer, - unsere „Tante Grete“ mit ihrem unermüdlichen Einsatz für den Kindergarten, für den sie mehr als vier Jahrzehnte verantwortlich war, - unseren umsichtigen Grünlandpfleger und kinderlieben Busfahrer Hannes Steinbauer und demnächst unsere engagierte und verlässliche Bürofee Ulrike Fleischhacker. Viele Jahre haben sie hervorragende Arbeit für unsere Gemeinde geleistet! Dafür möchte ich mich bei allen nochmals herzlich bedanken! Ich wünsche ihnen für die Zeit in der Pension viel Gesundheit, viel Zeit für die Dinge, die ihnen am Herzen liegen und Zeit um die Aktivitäten, Feste und Veranstaltungen in St. Martin zu nutzen. Also angenehmen „Unruhezustand“!

Trotz allem muss sich das Rad weiter drehen und so dürfen wir in unserer Gemeinde wieder neue Gesichter und Persönlichkeiten willkommen heißen. Wir wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Ein Wort noch zu den bevorstehenden Wahlen: Holtats enk an den Spruch vom Martiniseppel, dann wird's scho passen.

Euer Franz Silly

Einstimmige Beschlüsse und

Personal – Neuanstellungen und Umstrukturierungen

Pensionierungen sowie eine Umstrukturierung in den Kindergärten erforderte eine Reihe von neuen Personaleinstellungen, welche erfreulicherweise alle mit einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss gefasst wurden.

Neuanstellungen

Manuela Vugrincic aus Gasselsdorf transportiert seit September die Kinder in den Kindergarten und in die Volksschule St. Ulrich.



Kurt Oswald aus Aigen ist seit 1. August als Bauhofmitarbeiter und als Busfahrer tätig.



Sabine Pratter aus Kopreiningg beginnt ihren Dienst im Gemeindeamt ab 1. Oktober und wird die Agenten von Ulrike Fleischhacker übernehmen.



Für die Raumpflege im Kindergarten St. Martin wird ab Oktober für 20 Stunden pro Woche **Eleonore Fabian** (Dörfla) angestellt.



Personalumstellungen gibt es auch in den beiden Kindergärten (siehe dazu auch Seiten 20/21).

In St. Martin übernahm nach dem Pensionsantritt von Margarete Guggi Kindergartenpädagogin **Gerda Schönegger** (Dietmannsdorf) die Leitung des Kindergartens, unterstützt wird sie in ihrer Gruppe von Kinderbetreuerin **Eva Achatz** (Sulb).

Die zweite Kindergarten-

gruppe wird von **Karin Kontschnik** (Eibiswald) und Kinderbetreuerin **Bianca Meßner** (Tombach) betreut. Für die ab 9. September in Betrieb genommene Kinderkrippe, sind Kindergartenpädagogin **Gertrude Reiterer** (wieder zurück von der Karenz) aus Hasreith und **Maria-Anna Steinbauer** (Dörfla) verantwortlich. Als Ersatz werden die Tagesmütter **Marianne Pölzl** (Greith) und **Eva Strauß** (Sulb) fungieren. Nach dem Ausscheiden von Anna Kainacher im Kindergarten St. Ulrich wurde von WIKI Kindergartenpädagogin **Julia Strohmeier** aus Tombach als Leiterin bestellt. Ihr stehen im Ganztages-Kindergarten St. Ulrich Kindergartenpädagogin **Johanna Eisbacher** (Dietmannsdorf) und Kinderbetreuerin **Eva-Maria Steinbauer** (Greith) zur Seite.

Klassenzuwachs VS St. Ulrich



Nach etlichen Jahren durfte man sich heuer wieder über eine Klassenteilung der ersten und zweiten Schulstufe in St. Ulrich freuen. Daher unterstützt Lisa Münzer (Bildmitte) aus Ligist das Lehrerteam, Dir. Burgi Malli und Georg Pressnitz, und unterrichtet die 2. Schulstufe. Wir wünschen ihr für den Einstieg alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Informationen aus der Gemeindestube

Eröffnung Kinderspielplatz und Krempe Park

Einladung

Spielplatz & Krempe Park
Eröffnung

5. Oktober 2019

14 Uhr: Treffpunkt VS St. Martin
- Segnung Kinderspielplatz
- gemeinsamer Fußmarsch zum Park





15 Uhr: Eröffnung & Festakt beim Park
anschließend musikalische Umrahmung von
WBUHK St. Martin / TMV St. Ulrich / Stadtkapelle Krempe
Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt!




Die Gemeinderäte und der Gemeindevorstand von St. Martin im Sulmtal laden die gesamte Bevölkerung herzlichst ein!

Am 5. Oktober ist es endlich soweit, dass der neue Spielplatz und der Krempe Park offiziell eröffnet werden. Der Spielplatz wurde mit Spielgeräten der Fa. Agropac (Kosten ca. 36.000 Euro exkl. MwSt. und Montagekosten) sowie einem Gerätehaus (Kosten 7.800 Euro exkl. MwSt.) der Fa. Holzbau Malli ausgestattet. Für die aus Sicherheitsgründen geschlägerten Bäume werden von der Gärtnerei Prauser neue Schattenbäume gepflanzt. Die Begrünung erfolgt mit einem Rollrasen.

Auch im Krempe Park wurden mit der Montage der Beleuchtungskörper die letzten Arbeiten verrichtet, sodass einer Eröff-

nung am 05. Oktober nichts mehr im Wege steht. Der Festakt mit der Segnung des Kinderspielplatzes und des Krempe Parks beginnt um 14 Uhr, wozu die Bevölkerung recht herzlich eingeladen ist. Es werden auch zirka 100 Gäste aus Deutschland, Tschechien und Polen erwartet. Die beiden Musikkapellen St. Martin und St. Ulrich sowie die Stadtkapelle Krempe werden nach den Segnungen gemeinsam ein Parkkonzert zum Besten geben.

An dieser Stelle möchte die Gemeinde St. Martin einen großen Dank an alle beteiligten Firmen aussprechen, die zur zeitgerechten Fertigstellung beigetragen haben.

Sanierungen in den Volksschulen

In **St. Ulrich** wurde ein Klassenraum mit einer neuen Akustikdecke ausgestattet und die Trockenlegung des Schulgebäudes erledigt. Die Grünfläche des Schulhofes wurde durch Verlegung eines Kunstrasens wieder hergestellt. Jetzt folgt noch die Fassadengestaltung des Schulgebäudes durch den Malerbetrieb Jammernegg.



Einzelne Klassenräume und der Vorraum des Erdgeschosses wurden in der **VS St. Martin** mit einem neuen Bodenbelag versehen. Außerdem wurde die Beleuchtung im Turnsaal erneuert und zwei Fenster mit elektrischer Öffnung ausgestattet.



Zwischenbericht über die umfangreichen Baustellen

Wolframstraße

Der Zeitplan für die Sanierung des 2. Teiles der Wolframstraße mit der gleichzeitigen Brückensanierung konnte erfreulicherweise eingehalten werden und ist fertiggestellt.



GKB Begleitstraße

Der Bau der neuen Begleitstraße zum Bahnhof Dietmannsdorf ist zügig vorangeschritten, sodass bereits die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen wurden. Die restlichen Arbeiten sollten bis Ende September erledigt sein. Da der alte Bahnhofsweg nur mehr bis zum ehemaligen Bahnübergang befahrbar ist, wird ein Hinweiszeichen gem. § 53(1) 11. „Sackgasse“ angebracht.



Eisenbahnkreuzungen

Die GKB hat nun für die Sicherung der beiden Eisenbahnkreuzungen (Ampel bzw. Schrankenanlage) die endgültigen Planungs- und Errichtungskosten mit **1.035.326,98 Euro** und jährliche Erhaltungskosten von **31.530 Euro** bekanntgegeben, wovon die Gemeinde einen **50%igen**

Anteil zu tragen hat. Gemeindevorstand und Gemeinderäte diskutieren, ob gegen die Aufteilung dieser Kosten berufen wird.

Oberflächen-Entwässerung

Leider etwas schwieriger und mit einem größeren Zeitaufwand gestalten sich die Arbeiten im Zuge der Oberflächenentwässerung durch das Ortszentrum. Nachdem es leider nicht möglich ist, das Glasfaserkabel sofort mit zu verlegen, werden sich die Bauarbeiten nach hinten verschieben und es wird mit den Asphaltierungsarbeiten, sofern es die Witterung zulässt, frühestens im Dezember zu rechnen sein.

Die Kosten für die Mitverlegung des Glasfaserkabels werden insgesamt für die Planung, die Bauaufsicht und das Material fast 200.000 Euro betragen.



Baggerübergabe

Im August wurde der neue Mobilbagger übergeben – die Kosten liegen bei 160.000 Euro. Die beiden alten Bagger werden zum Verkauf angeboten.



Breitband St. Ulrich

Der Start der Detailplanung ist laut SBIDI ab Mitte Oktober vorgesehen.



Förderung

Für Kinder und pflegebedürftige Erwachsene können in der Gemeinde kostenlos Windelsäcke abgeholt werden. Für das kommende Jahr wird überlegt, eigene Tonnen für Windeln bereit zu stellen, die im Zuge der RM-Abfuhr entsorgt werden.

KinderGemeinderat

Die beiden Bürgermeister (Windisch und Eberhart) präsentierten den Gemeinderäten die erarbeiteten Projekte (Bushaltestelle im Bereich Auto-Jöbstl, Altersheim Spiel- und Backnachmittag, Mülleimer, Äste in Gehsteig und Beachvolleyballplatz). Soweit möglich

und im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde gelegen, wurde die volle Unterstützung bei der Verwirklichung der Projekte zugesagt.

Kinder- und Jugendsommer

Mehr als 100 Kinder haben sich wieder zu den verschiedenen Programmen angemeldet. Von der Gemeinde wurde der Kinder- und Jugendsommer mit rund 1.000 Euro unterstützt, siehe auch Bericht auf den Seiten 8 und 9.

Silofoliensammlung

Am 30. Oktober wird vom AWV Deutschlandsberg wieder eine Silofolien-Säcke-Sammlung durchgeführt. Bitte bringen Sie die Silofolien am Vortag zum Bauhof St. Martin.

KG-Gemeindeabend

Es ist geplant in gewissen Abständen in den einzelnen Wahlsprengeln Gemeindeversammlungen abzuhalten, wozu wir die Gemeindebewohnerinnen und -bewohner einladen möchten.

Die ersten Versammlungen sind wie folgt angesetzt:

Donnerstag, 7. November, GH Ferrari-Neuwirt

Freitag, 8. November, GH Strohmeier (Stoff)

Montag, 11. November, Rüsthaus Otternitz

Mittwoch, 13. November, Gemeinde St. Martin

Donnerstag, 14. November, GH Martinhof

und starten jeweils um 19 Uhr, wobei wir hoffen, dass viele Leute daran teilnehmen werden. Wir freuen uns schon auf spannende Diskussionen und hoffen Ideen und Anregungen mitnehmen zu können.

Nationalratswahl 2019

Wahltermin: 29. September 2019

Wahllokale und Öffnungszeiten:

SPRENGEL	WAHLLOKAL	WAHLZEIT
I: KG Sulb, Dörfla, Aigen, Greith	Gemeindeamt St. Martin, 8543 Sulb 72	7 - 13 Uhr
II: KG Oberhart, Bergla	Gasthof Martinhof, 8543 Oberhart 53	8 - 12 Uhr
III: KG Otternitz, Reitererberg, Gutenacker	FF-Rüsthaus, 8543 Otternitz 68	8 - 12 Uhr
IV: KG Gasselsdorf, Dietmannsdorf, Graschach	FF-Rüsthaus, 8543 Dietmannsdorf 37	8 - 12 Uhr
V: KG Tombach, Kopreinigg, Pitschgauegg	Gasthaus Schmidt, 8544 Kopreinigg 48	8 - 12 Uhr

Ausweispflicht bei Wahlen



Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben nur gegen Vorlage

eines Ausweises gewählt werden kann und es sich dabei um keine Schikane der Gemeinde handelt.

Jede Wählerin, jeder Wähler ist verpflichtet einen Lichtbildausweis, aus der ihre oder seine Identität einwandfrei ersichtlich ist, am Wahltag in das Wahllokal mitzubringen und unaufgefordert vorzuweisen.

Die geübte Praxis, dass

die Wählerin bzw. der Wähler ohnehin bekannt ist, ist gesetzlich nicht zulässig.

Als Identitätsfeststellung gilt ein Personalausweis, Reisepass, Führerschein oder ein anderer amtlicher Lichtbildausweis.

Die Wählerin oder der Wähler hat dem Beisitzer, der das Wählerverzeichnis führt, einen Ausweis und die amtliche Wahlinformationskarte vorzulegen.

Für die am **24. November stattfindende LANDTAGSWAHL 2019** teilen wir mit, dass Wahllokale und Öffnungszeiten wie bei der Nationalratswahl gleich bleiben, allerdings wird es einen vorgezogenen Termin für die Wahl im Gemeindeamt Sulb 72 geben. Genauere Informationen werden rechtzeitig auf der Amtstafel und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Volksbegehren

Verlautbarung über Eintragungsverfahren für das Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Von 18. bis 25. November kann jeder Stimmberechtigte in der Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und die Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung Ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht in der Gemeinde erfolgen,

sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Oktober 2019 in die Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten:

Personen die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In der Gemeinde St. Martin i.S., Sulb 72, kann eine Eintragung zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 18. November
von 8 bis 16 Uhr
Dienstag, 19. November
von 8 bis 20 Uhr
Mittwoch, 20. November
von 8 bis 16 Uhr
Donnerstag, 21. November
von 8 bis 20 Uhr
Freitag, 22. November
von 8 bis 16 Uhr
Samstag, 23. November
von 8 bis 12 Uhr
Montag 25. November
von 8 bis 16 Uhr

Halten von Hunden

Trotz eindeutiger rechtlicher Vorgaben muss die Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg leider immer wieder feststellen, dass Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer die gesetzlichen Bestimmungen des „§3b Halten von Tieren“ missachten! Daher die eindringliche Aufforderung Hunde nicht frei herumlaufen zu lassen!

Diese **mangelnde Erfüllung der Sorgfaltspflichten** hat auch in unserem Bezirk wiederholt zu unliebsamen Zwischenfällen geführt:

- Zahlreiche Beschwerden aus der Bevölkerung wegen streunender Hunde an die Behörde.
- Raufereien zwischen Hunden führten zu Bissverletzungen bei Hunden und Menschen, darunter auch Kleinkindern.
- „Wildern“ von Hunden, durch das Reißen von Schafen, Hühnern, Enten oder Wildtieren.
- Autounfälle (meist mit Blebschäden) durch frei herumlaufende Hunde.
- Stürze – immer wieder verbunden mit schweren Verletzungen – von Radfahrern, Moped- und Motorradlenkern nach Kollisionen mit Hunden.

Übertretungen dieser gesetzlichen Bestimmungen können von der Bezirkshauptmannschaft mit Geldstrafen von bis zu 2.000 Euro verhängt werden.

Info des Roten Kreuzes



In Zusammenhang mit dem Gesundheitstelefon sowie des ärztlichen Bereitschaftsdienstes dürfen wir Sie über folgende Neuerungen informieren:

- Ab sofort werden auf der Homepage [https://](https://ordinationen.st)

ordinationen.st die aktuell geöffneten Ordinationen und jene des Folgetages angezeigt. Umfasst sind die regulären Ordinationszeiten sowie die Bereitschaftsdienstordinationen. Die angeführten Öffnungszeiten werden von den Ärzten selbst bei der Ärztekammer gemeldet und über eine Schnittstelle für diese Homepage zur Verfügung gestellt.

Für die Gesundheitsberatung bzw. Inanspruchnahme eines Visitenarztes ist

weiterhin die Rufnummer 1450 zu wählen.

- Wenn bei einem häuslichen Todesfall für die Totenbeschau kein lokaler Beschauarzt erreichbar ist, kann im Rahmen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes über die Rettungsleitstelle Steiermark (Telefon 14844) ein Visitenarzt zur Todesfeststellung angefordert werden. Dieser kann nun auch die Bescheinigung zur Abholung der Leiche durch die Bestattung ausstellen.

Vorsorge heißt Selbstbestimmung

Die rechtliche Vorsorge für den Fall, dass man selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig ist, ist ein Thema, das mehr und mehr zur Sprache kommt und sowohl Menschen im hohen Alter, als auch junge Personen betrifft.

Eine sogenannte Vorsorgevollmacht dient dazu, für den Fall des Verlustes der eigenen Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit rechtzeitig vorzusorgen. Sie wird erteilt, solange der Vollmachtgeber noch handlungs- und geschäftsfähig ist. Mit der Vorsorgevollmacht wird eine Vertrauensperson benannt und bevollmächtigt, die übertragenen Angelegenheiten wahrzunehmen.

Ein Vorsorgebevollmächtigter hat danach zu trachten, dass die vertretene Person im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglich-

keiten ihre Lebensverhältnisse nach ihren Wünschen und Vorstellungen gestalten kann und sie, soweit wie möglich, in die Lage zu versetzen, ihre Angelegenheiten selbst zu besorgen. Ein Vorsorgebevollmächtigter hat die vertretene Person von beabsichtigten, ihre Person oder ihr Vermögen betreffenden Entscheidungen rechtzeitig zu verständigen und ihr die Möglichkeit zu geben, sich dazu in angemessener Frist zu äußern.

Die Vorsorgevollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Erst mit Eintritt und Eintragung des Vorsorgefalls, nämlich wenn die Person nicht mehr entscheidungsfähig ist, wird die Vorsorgevollmacht wirksam. Durch die Erstellung einer Vorsorgevollmacht können Sie bestimmen, wer in Ihrem Namen handeln

und für Sie Entscheidungen treffen darf, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind.

Die Erstellung einer Vorsorgevollmacht gibt Ihnen die Sicherheit der Selbstbestimmung in vielen Lebensbereichen.

Für persönliche Anfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos.



Ihr Notar
Mag. Johannes Koren
 Hauptplatz 16,
 8552 Eibiswald
 Telefon: 03466/42325,
 Telefax: 03466/ 42325 – 14
 E - Mail: koren@notar.at
www.notar-koren.at

Historische Grenzbilder

Grenzbilder

Am 11. November 1918 endete der Erste Weltkrieg, die Republik Deutschösterreich wurde gegründet. 2018 wurde deshalb der 100. Jahrestag der Gründung der Republik Österreich gefeiert. Die zeitgeschichtliche Entwicklung Österreichs zwischen 1918 und 2018 wurde vom Land Steiermark (ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus) mit der Wanderausstellung „Im Zeitalter der Extreme“ ins Bild gesetzt. Die Gemeinde St. Martin i.S. war Projektpartner in der Bildungsregion Südweststeiermark, im begleitenden Bildungsprogramm wurden gegenständliche Grenzbilder erarbeitet.

Ortspfarrer wurde Opfer von Nationalsozialisten

Am 11. März 1938 wurde die Eingliederung des Bundeslandes Österreich in das nationalsozialistische Deutsche Reich verkündet. Der größte Teil der Bevölkerung beschloss, sich nicht der nationalsozialistischen Herrschaft zu unterwerfen. In der Folgezeit wurden viele Menschen inhaftiert, ermordet oder in die Konzentrationslager deportiert. Ein Opfer dieser Verbrechen war der Ortspfarrer von St. Martin im Sulmtal, Herr Franz Sailer.

Die 7 Grenzbilder-Standorte

- 1. Pfarrkirche St. Martin im Sulmtal
- 2. St. Martin im Sulmtal
- 3. St. Ulrich im Greith
- 4. St. Prokop
- 5. St. Martin im Sulmtal
- 6. St. Ulrich im Greith
- 7. Wolffram Bergbau im Raum von St. Ulrich im Greith

Grenzbilder

Am 11. November 1918 endete der Erste Weltkrieg, die Republik Deutschösterreich wurde gegründet. 2018 wurde deshalb der 100. Jahrestag der Gründung der Republik Österreich gefeiert. Die zeitgeschichtliche Entwicklung Österreichs zwischen 1918 und 2018 wurde vom Land Steiermark (ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus) mit der Wanderausstellung „Im Zeitalter der Extreme“ ins Bild gesetzt. Die Gemeinde St. Martin i.S. war Projektpartner in der Bildungsregion Südweststeiermark, im begleitenden Bildungsprogramm wurden gegenständliche Grenzbilder erarbeitet.

Vom Bergwerk Bergla zur Wolframhütte

Das Bergwerk Bergla wurde im Jahre 1890 erbaut und war ein wichtiges Zentrum der Bergbauindustrie in der Region. Die Hütte wurde im Jahre 1900 erbaut und war ein wichtiges Zentrum der Wolframindustrie in der Region.

Die 7 Grenzbilder-Standorte

- 1. Pfarrkirche St. Martin im Sulmtal
- 2. St. Martin im Sulmtal
- 3. St. Ulrich im Greith
- 4. St. Prokop
- 5. St. Martin im Sulmtal
- 6. St. Ulrich im Greith
- 7. Wolffram Bergbau im Raum von St. Ulrich im Greith

Diese Grenzbilder wurden aufgestellt und sind an folgenden Standorten zu besichtigen: Pfarrkirche St. Martin im Sulmtal (links oben), beim ehemaligen Bürogebäude der Firma Wolfram (rechts oben) sowie die beiden Bilder unten am Dorfplatz St. Ulrich i.G.

Grenzbilder

Am 11. November 1918 endete der Erste Weltkrieg, die Republik Deutschösterreich wurde gegründet. 2018 wurde deshalb der 100. Jahrestag der Gründung der Republik Österreich gefeiert. Die zeitgeschichtliche Entwicklung Österreichs zwischen 1918 und 2018 wurde vom Land Steiermark (ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus) mit der Wanderausstellung „Im Zeitalter der Extreme“ ins Bild gesetzt. Die Gemeinde St. Martin i.S. war Projektpartner in der Bildungsregion Südweststeiermark, im begleitenden Bildungsprogramm wurden gegenständliche Grenzbilder erarbeitet.

St. Ulrich ist auf Kohle gebaut

Die Gemeinde St. Ulrich im Greith ist ein Zentrum der Kohleindustrie in der Region. Die Kohle wurde im Jahre 1890 entdeckt und im Jahre 1900 abgebaut. Die Kohle wurde im Jahre 1900 abgebaut und im Jahre 1900 abgebaut.

Die 7 Grenzbilder-Standorte

- 1. Pfarrkirche St. Martin im Sulmtal
- 2. St. Martin im Sulmtal
- 3. St. Ulrich im Greith
- 4. St. Prokop
- 5. St. Martin im Sulmtal
- 6. St. Ulrich im Greith
- 7. Wolffram Bergbau im Raum von St. Ulrich im Greith

Grenzbilder

Die Kohlegruben im Raume von St. Ulrich im Greith

Historische Dokumentation des Bergbaus von 1897 bis 1976

Die 7 Grenzbilder-Standorte

- 1. Pfarrkirche St. Martin im Sulmtal
- 2. St. Martin im Sulmtal
- 3. St. Ulrich im Greith
- 4. St. Prokop
- 5. St. Martin im Sulmtal
- 6. St. Ulrich im Greith
- 7. Wolffram Bergbau im Raum von St. Ulrich im Greith

HINWEIS FIRMUNG 2020!

SchülerInnen der 4. Klasse NMS (Jahrgang 2005/2006), die am 2. Mai 2020 in Gleinstätten gefirmt werden möchten, können das Anmeldeformular sowie alle wichtigen

Infos ab 7. Oktober 2019 unter www.firmare.at herunterladen. Der offizielle Anmelde-tag findet am 19. Oktober 2019 von 17:00 – 18:30 Uhr im Pfarrsaal Gleinstätten

firmare.at

Die Website des Firmenteam Gleinstätten

statt, dort müssen bereits alle Dokumente und das Anmeldeformular abgegeben werden. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei oder das Firmenteam.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Martin im Sulmtal, 8543 Sulb 72, Tel.: 03465/7050, E-Mail: zeitung.sulmeck@gmx.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Franz Silly • Redaktion: Ulrike Fleischhacker, Clara Hengsberger, Ing. Helmut Huber, Sepp Loibner, Sabine Pratter, Veronika Rollett, Karl Sommer, Berichte von Kindergarten- und Schulpädagogen sowie von Vereinsverantwortlichen • Satz: www.werbung-kosjak.com • Druck: Simadruk Deutschlandsberg

Das war der Kinder- und Jugendsommer 2019



Kreativnachmittag, Workshop mit Beton, Erlebnismittag mit Kräutern, Besuch des Motorik Parks in Gamlitz, Schach- und Schwimmstage, Bewegungscamp am Sportplatz und vieles mehr wurde auch heuer wieder unseren Teilnehmern des 18. Kinder- und Jugendsommers geboten. Wir bemühten uns das Programm abwechslungs-

reich, spannend sowie lehrreich zu gestalten und durften mit Freude 112 Kinder und Jugendliche begrüßen. Beim Tennis, Schwimmen und Hip Hop konnte man sich sportlich austoben, wobei dann beim Arbeiten mit Beton und beim Theaterworkshop wieder die Kreativität gefragt war. Auch die Erlebnistage im Schaustollen Pöfing-Brunn, bei der





FF und in der Pfarrkirche waren für die Kinder aufregend. Auf Entdeckungssuche begab man sich beim Wald und Wiese Tag, wo man über die Vielfalt unserer Natur staunte. Volkstanz, Schuhplatteln und Jodeln wurde beim Workshop Hollaraiduljo genauer erklärt und auch gleich ausprobiert. Einen wunderbaren Ausklang der Sommerferien und unseres Kinder- und Jugendsommers machte

der gemeinsame Ausflug zum Familypark St. Margarethen, wo Spaß schon vorprogrammiert war. Ein großer Dank gilt allen Kursleitern sowie den Vereinen für die Bereitschaft und die großartige Vorbereitung. Wir freuen uns, dass unser Kinder- und Jugendsommer auch heuer wieder so gut angenommen wurde und blicken mit Freude und Motivation auf das nächste Jahr hin.



Lithium-Batterien & Akkus

Wie behandle ich sie richtig?

Darauf kommt's an!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Batterien & Akkus sind recycelbar



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Unbedingt vermeiden!



Hohe Temperaturen



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Vorsicht bei Erhitzung der Geräte



Nicht in den Restmüll werfen

Vorteile von Lithium-Batterien & Akkus

Handys, Laptops, Digicams, E-Bikes, Akkubohrer oder Akkuschauber werden mit leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. Sie zeichnen sich durch kürzere Ladedauer und längere Akkulaufzeit aus.

Die Gefahrenpotenziale

Akkus reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Fällt ein Gerät auf den Boden, können Risse in den Akku-Membranen entstehen. Bei den nächsten Ladevorgängen können dadurch Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können.

Sorgfältige Handhabung

Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Kostenlose Entsorgung

Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akkus können bei den kommunalen Altstoffsammelzentren kostenlos abgegeben werden. In Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen können ausgediente Energiespender ebenfalls kostenlos abgegeben werden.

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



Wichtig!
Akkus und Batterien
keinesfalls in den Restmüll
werfen!
Wenn problemlos möglich,
Batterien & Akkus bitte vor
der Abgabe aus dem
Elektrogerät entnehmen.



Gemeindebücherei – Lesen ist Kino im Kopf!

Das Bücherei-Team hat die Sommerferien genutzt und den Bestand unserer Gemeindebibliothek um mehr als 70 neue Medien – vom Gesellschaftsspiel bis zum Sachbuch – erweitert. Hier ein paar Highlights. Alle Titel finden Sie unter: www.biblioweb.at/stmartin8543 und natürlich jeden Montag von 17 bis 19 Uhr in unserer Bücherei.



„**Nevio, die furchtlose Forschermaus**“ erzählt – in eine lustige Geschichte verpackt – warum es Jahreszeiten gibt, wie aus Blüten Früchte werden und was die Tiere im Jahreslauf erleben.



„**Conni ist wütend**“ – ein entzückendes Bilderbuch zum Thema „Gefühle“. Wer kennt es nicht: Ein Tag, an dem alles schief geht und plötzlich ist man so voll Wut wie ein aufgeblasener Luftballon. Diese Geschichte erzählt, wie man sein Gleichgewicht wiederfindet und auch solche Tage ein gutes Ende finden können.



„**Der kleine König feiert Geburtstag und andere Vorlesegeschichten**“: Ein

Schloss voller Kinderspaß: Vierzehn lustige und spannende Geschichten für alle kleinen und großen Fans des kleinen Königs.



Mit dem zweiten Teil der „**Do bin i her**“-Reihe „**Gschicht'n aus dem steirischen Weinland**“ gewährt Karl Oswald mit seinen Aufzeichnungen einen tiefen Einblick ins Leben der Menschen aus der südsteirischen Grenzregion.



Auch für Krimifreunde sind spannende Werke dazu gekommen: „**Madame le Com-**

missaire und der tote Liebhaber“ ein Provence-Krimi vom Bestseller-Autor Pierre Martin und „**Rachgier – Ein Fall für Carol Jordan und Tony Hill**“ ein packender Thriller von Val McDermid.

In der Ecke für Gesellschaftsspiele gibt es ebenfalls Zuwachs: „**Conni kommt in die Schule**“ – eine Lernspielsammlung rund um Zahlen, Buchstaben und Konzentration für Kinder von 5 – 8 Jahren.

„**Emotify**“ ein lustiges Familien-Ratespiel mit und über Emoticons für Kinder ab 10 Jahren.



Liebe Kinder!

Wir möchten Euch ganz herzlich zu den Spielenachmittagen in der Bücherei einladen.

<p>Für Kinder von 3 bis ca. 6 Jahren:</p> <p>Montag, 30. September 2019</p> <p>Montag, 14. Oktober 2019</p> <p>Montag, 28. Oktober 2019</p> <p>Montag, 11. November 2019</p> <p>Montag, 25. November 2019</p> <p>Jeweils von 15 bis 17 Uhr</p>	<p>Für Kinder ab ca. 7 Jahren:</p> <p>Montag, 23. September 2019</p> <p>Montag, 7. Oktober 2019</p> <p>Montag, 21. Oktober 2019</p> <p>Montag, 4. November 2019</p> <p>Montag, 18. November 2019</p> <p>Jeweils von 16 bis 18 Uhr</p>
--	---

Wir freuen uns auf Euch!

Revitalisierung Kraftwerk Gasselsdorf

Nach nur einjähriger Bautätigkeit wurde das Kraftwerk Gasselsdorf



Das Wasserkraftwerk Gasselsdorf, stand nach einem Maschinenschaden seit dem 21. Juni 2014 still. Die Wasserkraftanlage wurde von der WOMI GesmbH aus Schwanberg im Jahr 2015 käuflich erworben. Die beiden Gesellschafter der WOMI GesmbH sind die Brüder Wolfgang Michelitsch und Ing. Michael Michelitsch, wobei Wolfgang Michelitsch seit 30 Jahren in New York erfolgreich als Unternehmer beruflich tätig ist.

Baubericht

Um mögliche Revitalisierungsmaßnahmen aufzuzeigen und erforderliche Sanierungsmaßnahmen zu definieren, wurde im Herbst 2015 ein Ingenieurbüro beauftragt.

Nach einer intensiven Planungsphase und nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen und Bescheide sowie Beauftragung der ausführenden Gewerke konnte nach drei Jahren am 1. Oktober 2018 mit den

Bau- und Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Das historische Krafthaus aus dem Jahr 1920 wurde generalsaniert. Die bestehende Oser- und Voithturbinen wurde demontiert und durch eine vertikalachsige Kaplan-Spiralturbine mit direkt aufgesetztem Generator ersetzt. Der Einlaufbereich und der Saugkrümmer wurden entsprechend des neuen Maschinensatzes umgebaut.

Bei der Wehranlage wurden zur Minimierung des Verkläusungsrisikos die vier vorhandenen Schützentafeln abgetragen und durch eine hydraulisch betätigte Stauklappe ersetzt. Außerdem wurde eine neue horizontale Rechenreinigungsmaschine und ein Leerlaufschütz mit einer aufgesetzten Geschwemmklappe eingebaut, sowie der linksufrige hölzerne Grundablassschütz erneuert.

Beim Unterwasserkanal wurden links- und



WOMI GesmbH

wieder in Betrieb genommen und erstrahlt in neuem Glanz.



rechtsufrig im gesamten Verlauf Ufersicherungen mit Wasserbausteinen hergestellt.

Die Gewässerdurchgängigkeit wurde durch die Errichtung einer Fischaufstiegshilfe linksufrig der Wehranlage und durch Dotation der Restwasserstrecke von der Wehranlage bis zur Einmündung des Un-

terwasserkanals mit einer entsprechenden Restwassermenge ermöglicht. Somit können alle Fische nach fast 100 Jahren wieder ungehindert von Gasselsdorf bis nach Schwanberg wandern.

Inbetriebnahme Kraftwerk

Mit dem Start des Probebetriebes Mitte Juli wurde das Kraftwerk nach über

fünf Jahren Stillstand wieder in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Oktober 2019 abgeschlossen sein. Die WOMI GesmbH bedankt sich bei allen Mitarbeitern der ausführenden Gewerke für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Umsetzung dieses Bauvorhabens. Ein großes Danke-

schön auch an alle Anrainer in Gasselsdorf für das entgegengebrachte Verständnis während der einjährigen Bauphase, vor allen bei den unmittelbar betroffenen Anrainern Herrn Gottfried Pözl, Herrn Alfred Gigerl, Herrn Manfred Ehmann und der Gemeinde Sankt Martin im Sulmtal unter Bürgermeister Franz Silly.





Stahl in Perfektion bei

Die Firma Sinnitsch plant,
Ein verlässlicher Partner

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1965 ist die Sinnitsch Stahlbau GmbH in St. Martin ein kompetenter Ansprechpartner, wenn es um Stahlbau geht: Seit 2019 ist die Firma nach DIN EN 1090-2 für die Ausführungsklasse EXC3 zertifiziert und führt seine Aufträge mit hochqualifizierten Facharbeitern und modernsten CNC-Bearbeitungsmaschinen aus. Hallenbau, Stahlbau für den Anlagenbau, Sonderanfertigungen von Schweißkonstruktionen und Komponenten für die Industrie und Tunnelbau, sämtliche Blechbearbeitung Kanten, Rundwalzen, Bohren, Plasmazuschnitte und Brennschnitte werden im Werk ausgeführt und konnten Dank jahrzehntelanger Erfahrung perfektioniert werden. Das Unternehmen ist vorrangig in der Steiermark tätig, es konnten aber auch schon interessante Aufträge im Ausland (z.B.



Schweiz, Deutschland, Israel) abgewickelt werden. Kundenzufriedenheit, Qualität und Zuverlässigkeit sind die Grundsätze der Firmenphilosophie des Familienbetriebs. Es werden natürlich auch Lehrlinge zu motivierten und qualifizierten Facharbeitern ausgebildet. Besonders stolz ist die Geschäftsleitung auf ihren Mitarbeiter Lukas Stiegelbauer, der bei den WorldSkills 2019 in Kazan (Russland) erfolgreich teilgenommen hat.



Sinnitsch in St. Martin im Sulmtal

fertigt und montiert alles rund um Stahl:
für Gewerbe Industrie, und Privatkunden.



Nach 18 Stunden Wettbewerbsdauer ließen wir unseren sichtlich erleichterten Athleten Lukas Stiegelbauer gemeinsam mit seiner Familie und mit WK-Präsident Josef Herk mit Gattin (links im Bild) hochleben.

Neu in Dietmannsdorf



Stickerie Klinger

Mobil: 0660 / 34 15 679

E-Mail: krista.k@aon.at

Dietmannsdorf 81, 8543 St. Martin im Sulmtal



Krista Klinger

“Stickerie ist die schönste Art der Textilveredelung. Als gelernte Schneiderin habe ich nun mit der Stickerie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Ich entwerfe gerne Stickmotive mit Ihren Wünschen und setze diese Entwürfe oder auch Ihre Firmenlogos, Schriftzüge und Designs in Vorlagen für die Stickmaschine um.



*Stickerie
Klinger*



Ihre Stickerie in der Nähe!



Neue Mittelschule Wies zu Gast beim Karpfenwirt

Eine gute Berufsausbildung ist ein wichtiger Grundstein für die persönliche Zukunft. Ziel des Berufsorientierungsunterrichts ist es daher, möglichst viele Berufsbilder in Theorie und Praxis kennenzulernen erklärt SR Dipl.Päd. Irmgard Mayer.

Karl Krenn vom Gasthaus Karpfenwirt hat den Schülerinnen und Schülern aller 3. Klassen der NMS Wies seine Leidenschaft für die gehobene Gastronomie in einem imposanten Workshop nähergebracht. In den Berufen Koch/Köchin und Restaurantfachmann/-frau kann man anderen Menschen Freude bereiten und bekommt direktes Lob für gute Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler durften beim Karpfenwirt auch einfache Arbeiten in der Küche ausprobieren und versuchten sich im Service, wofür sich das Karpfenwirt-Team rund um Karl Krenn für jede der drei Klassen jeweils einen Vormittag Zeit nahm. Die Mädchen und Buben hatten sehr viel Freude bei



den praktischen Übungen in der Küche und beim Zubereiten kleiner Mahlzeiten, die dann später gemeinsam verkostet wurden.

Wie der Restaurantchef be-

tont, bietet eine fundierte Ausbildung in einem qualitätsbewussten Lehrbetrieb unserer Jugend die Chance, ihren Wunschberuf von Grund auf zu lernen. Die

hochwertige Ausbildung in unseren steirischen Betrieben und die Nachfrage nach verlässlichen Arbeitskräften sichern auch ausgezeichnete Arbeitsplätze in unserer näheren Umgebung. Eine gute Schulbildung und Betriebsbesuche sollen die Berufswahl erleichtern und so konnte man viele Eindrücke für den persönlichen Bildungsweg mitnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der NMS Wies bedanken sich recht herzlich beim Karpfenwirt-Team für die liebevolle Einführung in die Arbeitswelt der Gastronomie und bei Bildungsberaterin SR Dipl.Päd. Irmgard Mayer für die Begleitung.

Info

Lehrstelleninteressierte können sich gerne unter folgender Adresse melden:

Restaurant Karpfenwirt
Dörfla 25
8543 St. Martin i. Sulmtal
Tel.: +43 3465 2307
office@karpfenwirt.at
www.karpfenwirt.at

Süßes und Deftiges im Bauernladen Gasselsdorf



Ab 30. September gibt es nicht nur neue Öffnungszeiten, sondern neben deftigen Jausen auch süße Verführungen. Für eine schnelle Brotzeit zwischendurch gibt es täglich Eierspeis-Variationen und freitags warmes Schweinsbrüstel. Für den süßen Gaumen werden dienstags Torten oder Kuchen und donnerstags Germstrauben angeboten. Auf Ihren Besuch freut sich Gertrud und das Kilger-Team.



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8 – 16 Uhr • Freitag: 8 – 19 Uhr
Telefon: 0664/881 055 20

Nageldesign und Massage bei Anika Ullmann

Seit Juli bietet Anika Ullmann in Dörfla 27 Nageldiagnostik und Nageldesign mit Profi-Gelack Systemen (Acryl- u. Poligel) sowie einzigartige (vegane) Hand-, Fuß- und Körper-Peeling-Systeme der Firma Callux Pro an. Für die Nageldesignerin stehen persönliche Beratung und die Kundenzufriedenheit natürlich an erster Stelle.

Zu einer Oase der Entspannung wird auch eine Behandlung auf dem REAL PRO HOT STONE Massagesessel, welcher über einen Körperscan (Raster aus Drucksensoren) Ihre Größe, Schulterposition und Lage der Wirbelsäule feststellt. Dadurch erleben Sie eine individuelle Massage, genau dort wo Sie es sich wünschen. Neben der Hot Stone Massage beherrscht der REAL PRO HOT STONE auch alle klassischen Techniken, wie Shiatsu-, Tiefen-, Nacken-, Schulter-, Rücken- oder Junetsu-Massage. Im Oktober gibt es Gratis-Kennen-Lern-Tage – kommen Sie vorbei und probieren



Sie den Massagesessel aus. Anika Ullmann steht für Ihre Anliegen sehr gerne zur Verfügung.

Der Gemeindevorstand und Bürgermeister Silly

gratulierte zur Eröffnung und überreichte ein Blumenarrangement mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Geschäftsverlauf.



► Kontakt

Anika Ullmann

Tel.: 0660/24 52 040

anika.ullmann@gmx.at

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 8-12 Uhr
und 14 – 18 Uhr

oder nach Vereinbarung

„Kosmetik & Fußpflege Nicole“ feiert 15. Firmenjubiläum

Kosmetik & Fußpflege

MEISTERBETRIEB

Nicole Jauk

Tel.: +43 (0) 664 / 91 43 397
Tombach 116
8544 Pöfing Brunn

Kosmetik | Fußpflege | Maniküre | Körperenthaarung



Anlässlich des 15. Jubiläums meines Unternehmens **Kosmetik und Fußpflege Nicole**, am 01.08.2019 möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei all meinen Kunden für ihre Treue und Unterstützung recht herzlich zu bedanken. Außerdem möchte ich mich noch bei meiner Familie bedanken, die mich bereits von Anfang an tatkräftig unterstützt.





Das Wies-Eibiswalder

Kohlebergbau in der Heimatgemeinde.

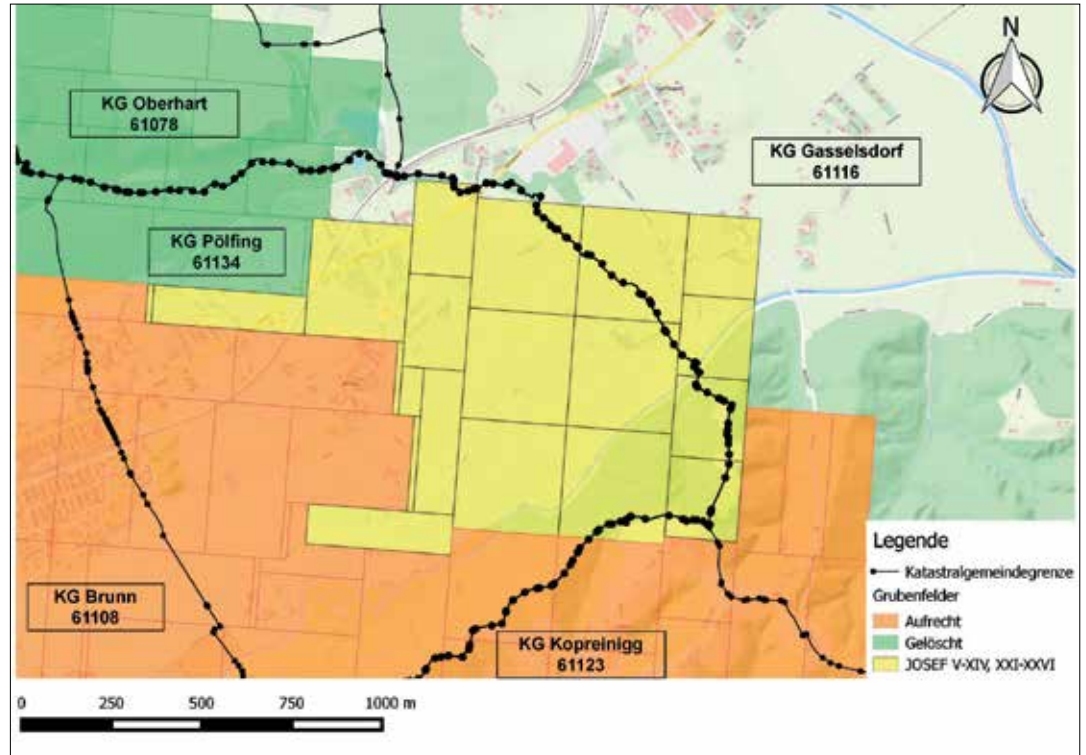
Kontrollen, Sicherung, Löschung von Bergwerksberechtigungen und Auflasung des Bergbaugesbietes.

Nach Einstellung des Bergbaues in Bergla mit 31.12.1975 und den damit verbundenen Schließungs- und Sicherungsmaßnahmen war das Ende des Kohlenbergbaues in unserer Gemeinde sowie im Wies-Eibiswalder Glanzkohlenrevier nach fast 200 Jahren eingeleitet.

Die Bergleute von Bergla, die nicht von der Wolfram übernommen oder in die Frühpension gingen, pendelten ins Köflacher Revier zu den Bergbauen Zangtal oder Karlschacht.

Das ehemalige Revier blieb trotz dem Ende des Bergbaues aufrechtes Bergbaugesbiet mit den dazugehörigen Auflagen, z. B. für das Bauen im Bergbaugesbiet. Die bergbaulich beeinflussten Landschaftsbereiche sind sensibel. Alle Neubauten mussten auf diesem Gebiet montanbehördlich genehmigt werden, Sicherungsmaßnahmen wurden vorgeschrieben. Die GKB gab dazu die notwendigen Informationen.

Die GKB führte aber auch regelmäßige Kontrollen durch, wie z. B. beim ehemaligen *Bergla Förderschacht*, sowie beim *Bergla Westfeldschacht*, der inzwischen zur Trinkwasserversorgung umgebaut wurde.



Löschung November 2018



Verfüllen mit Stollen-SSM beim Wetterschacht in Tombach TÖ 190 GKB GmbH

Glanzkohlenrevier

Nach Ende des Kohlebergbaues im Köflacher Revier im Jahr 2006 wurde die GKB- Bergbau GmbH gegründet.

In unserem Revier wurden ab 2007 Sicherungsprojekte geplant und abgesichert. Diese Sicherungsprojekte erfolgten auf Basis der im Gutachten Hollmann 2006 und dessen Abgleich aus dem Jahre 2015 (*Bergschadenkundliches Gutachten zum Altbergbau im Wies-Eibiswalder Glanzbraunkohlenrevier, Risikoanalyse-Risikomanagement*) festgelegten Risikoeinstufung und Dringlichkeitsabfolge.

Im laufenden Programm der GKB-Bergbau GmbH zur Überprüfung ehemaliger Bergwerks-Schächte, Stollen und zur Sicherung gefährdeter Bereiche führte zu umfangreichen Arbeiten im Bergbaugesamt Wies-Eibiswald.

Um die Sicherheit der Oberflächennutzung in diesem dauerhaft zu gewährleisten wurden im Bereich unserer Gemeinde zahlreiche Arbeiten durchgeführt.

Um Gefährdungen auszuschließen und als Vorbereitungsmaßnahme für die Löschung der Bergbauberechtigungen wurden in den betroffenen Abschnitten (*Oberhart, Gieselegg und Tombach*) mittels Bohrungen untersucht und offenstehende Hohlräume und Auflockerungsbereiche lage- und erosionsbeständig verfüllt und verpresst. 25 Bohrungen mit



Schurfschlitz beim ehemaligen Tombach I Gesenke TÖ 214 GKB GmbH



Bohrkerne

insgesamt 636 Bohrmeter wurden durchgeführt und Hohlräume mit 1370 m³ mit dem sogenannten Stollen-SSM (Stabilisierende Sand Mischung) verfüllt.

Mit Bescheiden des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, jetzt BM für Nachhaltigkeit und Touris-

mus, wurden die Grubenfelder für erloschen erklärt und die betroffenen Bergbaugesamte aufgelassen.

Mit Ausnahme jener Grundstücke und Grundstücksteile, die in den Schachtschutzbereich des *Taferner-Schachtes, Tombach II- Höllgrabengesenke und des Wetterbohr-*

loches (Wetterschacht in Oberhart) fallen, wird das Bergbaugesamt aufgelassen. Damit werden auch die von Amts wegen im Grundbuch eingetragenen Baubeschränkungen gelöscht. Die lange Reise des Bergbaues in unserer Heimatgemeinde hat damit ihr unwiederbringliches Ende gefunden.

Umstrukturierung in den Kindergärten

Pensionsantritt und Gruppenerweiterung erforderte eine

Team St. Ulrich



Julia Strohmeier



Eva Maria Steinbauer



Johanna Eisbacher



Das sind wir

Wir sind ein junges dynamisches Team, das sich kurz vorstellen möchte: Julia Strohmeier aus St. Ulrich schloss die BAfEP Mureck mit Matura ab. Nach fast zwei Jahren im Kindergarten St. Martin im Sulmtal, übernimmt sie nun die Leitung des Kindergartens St. Ulrich im Greith.

Unterstützt wird sie dabei von Eva Maria Steinbauer aus St. Martin, ausgebildete Kinderbetreuerin und Tagesmutter.

Die dritte im Bunde ist Johanna Eisbacher aus Dietmannsdorf, eine junge, engagierte Elementarpädagogin, die ebenfalls erfolgreich an der BAfEP

Mureck maturiert hat und bereits seit Jänner 2019 als Nachmittagspädagogin im Ganztages-Kindergarten arbeitet.

Um stets auf dem neuesten Stand zu sein, versuchen wir unser Bestes und bilden uns ständig weiter. Uns liegt die Vermittlung von Werten, Traditionen, Brauchtum, Zusammen-

halt, Rücksichtnahme und Gemeinschaft sehr am Herzen. Wir sind auch bemüht unsere Arbeit im Kindergarten St. Ulrich im Greith transparent wie individuell zu gestalten. Durch unsere bestehende Ganztagsgruppe streben wir es an, die gemeinsame Arbeit fließend und voller Engagement zu formen.

Tante Grete im wohlverdienten Ruhestand

„Am letzten Tag,
da kommen
wir...“



Nach langer Tätigkeit als Kindergartenpädagogin ist die Zeit des Pensionsantritts gekommen. Grete Guggi war seit 1978 tätig und hat ihren Beruf gerne ausgeübt. Danke für deine Dienste im Kindergarten St. Martin und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt! An ihrem letzten Arbeitstag versammelten sich alle Kinder des Kindergartens, um ihr ein

St. Ulrich und St. Martin

Personalumstellung in unseren Kindergärten.

Team St. Martin



vorne von links: Maria-Anna Steinbauer, Gertrude Reiterer, Gerda Schönegger, Eva Achatz, stehend Karin Kotschnik, Bianca Meßner

Aufgrund des Pensionsantrittes von Margarete Guggi und der Installation einer Kinderkrippe mussten personelle Umstrukturierungen im Kindergarten St. Martin vorgenommen werden.

Die Leitung des Kindergartens sowie die Gruppe 1 übernimmt die bereits seit

1981 beschäftigte Pädagogin Gerda Schönegger. Unterstützt wird sie von Kinderbetreuerin Eva Achatz, die zuvor bereits aushilfsweise im Kindergarten tätig war.

Die zweite Gruppe wird von Pädagogin Karin Kotschnik, bereits seit 1989 in St. Martin, und Kinderbetreuerin Bianca

Meßner betreut, die vom Kindergarten St. Ulrich nach St. Martin gewechselt hat. Für die neuinstallierte Kinderkrippe sind Pädagogin Gertrude Reiterer (wieder von der Karenz zurück) und Kinderbetreuerin Maria-Anna Steinbauer, seit 2003 in St. Martin beschäftigt, verantwortlich.

Das Kindergartenteam

St. Martin freut sich Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Es ist eine herausfordernde, verantwortungsvolle aber zugleich auch schöne Aufgabe. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander, möge es für alle Beteiligten eine erfüllende und erlebnisreiche Zeit sein.

Wir wünschen für die Zukunft alles Gute!

Abschiedslied zu singen und Geschenke zu überreichen: ein bunt bemaltes T-Shirt, wo Kinder ihre Namen darauf schrieben und ebenso ein von Kinderhänden gestaltetes Bild in allen Farben, das einerseits die Vielfalt eines Kindergartens ausdrücken und andererseits auch verschiedene emotionale Stimmungen in einem Kindergartenalltag darstellen soll.



Leben ist mehr

*Leben ist mehr als Arbeit, Sorge und Hetzen,
Leben ist Träumen, Lachen und Weinen,
Leben ist Zärtlichkeit und Gefühl,
Leben ist Lust, und Leben ist Liebe,
Leben ist Zeit für Ruhe und Gelassenheit.
Leben ist miteinander zu reden,
Leben ist aufeinander zu bauen,
Leben ist füreinander zu kämpfen,
Leben ist Hoffnung, Mut und Vertrauen.*
(nach Rolf Zuckow)

Lehrreiche Ausflüge und Besuch der

Besuch beim Imker



Am Mittwoch, 7. Juni, fuhr die Klasse der 2. Klasse mit den Gemeindebussen nach Gutenacker zu einem Imker. Bei Herrn Reiterer

angekommen konnten wir gleich die bunten Bienenstöcke etwas aus der Ferne bewundern. In einer kühlen Hütte durften wir viele



Werkzeuge, wie zum Beispiel die Honigschleuder, genauer unter die Lupe nehmen. Besonders interessant waren auch die Er-

zählungen über die Bienen. Zum Abschluss durften wir dann auch Honig kosten. So marschierten wir dann gestärkt in die VS zurück.

Schulsportwoche

Vom 20. bis 24. Mai besuchten die Kinder der 4. Klasse den Appelhof in Mürzsteg. Um 7:15 Uhr ging es in St. Martin i.S. los und wir legten einen Zwischenstopp in Peggau bei der Lurgrotte ein. Dort konnten wir riesige Tropfsteine und viele kleine Fledermäuse sehen. Danach ging es weiter zum Appel-

hof. Uns erwarteten tolle Spielmöglichkeiten, gemütliche Zimmer und leckeres Essen. Neben dem Indoor-Spielplatz, dem Hallenbad und weiteren Attraktionen konnten alle Kinder außergewöhnliche Erfahrungen sammeln. In „Degi's Abenteuerschule“ durften sie einen Fluss überqueren, mit

einem Flying Fox über den See „fliegen“, die Kletterwand erklimmen und sich bei diversen Teamspielen beweisen. Bei der Nachtexpedition durften sie zeigen, wie mutig sie sind. Für einen guten Zusammenhalt sorgten die Trainer des Abenteuercamps bei einem gemütlichen Lagerfeuer. Am

Freitagmorgen fuhr wir nach dem Frühstück zum Erzberg, denn die Fahrt mit einem „Hauly“ konnten wir uns nicht entgehen lassen. Auch das Schaubergwerk hinterließ bei allen einen tollen Eindruck. Die Schulsportwoche war ein gelungener Abschluss für die 4. Klasse.



Schulanfänger in der VS St. Martin

Schnuppertag der Kindergartenkinder



Am Dienstag, 4. Juni, holten die Schulkinder der 3. Klasse die zukünftigen „Erstklassler“ im Kindergarten ab und luden sie zu sich in die Volksschule ein. Hier erwartete sie ein Vormittag mit kunterbuntem Programm. Der Tag wurde mit einer Turneinheit mit der 4. Klasse im Freien gestartet. Hier konnte man sein sportliches Talent bei Lauf, Geschicklichkeitsspielen und Koordinationsspielen unter Beweis stellen. Nach diesem sportlichen Programm gab es erst einmal eine anständige Jausenpau-

se. Nach der Pause wurden die Kinder von der 1. Klasse geholt und gemeinsam wurden verschiedene Brett- und Gesellschaftsspiele gespielt. Der Tag nahm einen gemütlichen Ausklang mit der 2. Klasse, die ein Lied mit Tanz vorbereitet hatte, welches gemeinsam gelernt und aufgeführt wurde. Die Kinder der 3. Klasse begleiteten ihre „Kindergartenfreunde“ abschließend wieder zurück in den Kindergarten und verabschiedeten sich mit einem: „Bis September! Wir freuen uns auf euch!“



Elternverein der Volksschule St. Martin im Sulmtal
8543 St. Martin i.S.

Einladung zum Flohmarkt der Volksschulkinder!

Der Elternverein und die Kinder der Volksschule St. Martin werden am
Samstag dem 12. Oktober in der Zeit von
08Uhr bis 12Uhr

einen Flohmarkt zum **Thema von Kindern für Kinder** veranstalten!

Alle Kinder die Interesse haben und etwas verkaufen möchten sind herzlich
eingeladen sich an diesem Flohmarkt zu beteiligen!

Für eine Standgebühr von 1€ wird ein Tisch für die Sachen die zum Verkauf
stehen zur Verfügung gestellt!

Anmeldung für den Flohmarkt bitte bis spätestens Mittwoch dem 09. Oktober bei
Pichler Robert unter der Tel. Nr. 0676/9224042 oder per Mail unter
robert-pichler@gmx.at

Standaufbau und Vorbereitungen sind am Samstag dem 12. Oktober ab 07Uhr möglich!

Für Speis und Trank in der Zeit des Flohmarktes sorgt der
Elternverein der VS St. Martin!



Ereignisreicher und sportlicher Schulschluss

Energieprojekt „Kids meet Energy“ mit der Energie Steiermark



Durch das Projekt, finanziert von der Gemeinde St. Martin in Zusammenarbeit mit der Energie Steiermark, konnte den 2. Klasse VS-Kindern die Energieeffizienz von Haushaltsgeräten, der sparsame Einsatz von elektrischer Energie und der unnötige Bereitschaftsverbrauch (Standby) bei Elektrogeräten nähergebracht werden.

Den krönenden Abschluss des Projektes bildete die Übergabe der begehrten Zertifikate an die 18 Energieschlaumeier durch Bürgermeister Franz Silly, Direktorin Walburga Malli, Klassenlehrer Dipl.-Päd. Georg Pressnitz, Ing. Christoph Silly, M.A. von Energie Steiermark und den Vortragenden Akad. Freizeit-Päd. Robert Wenig.

Lehrausgang zum Alpakahof

Bei herrlichem Wetter konnte die 1. Klasse einige Stunden am Alpakahof in St. Ulrich verbringen. Die Kinder lauschten voll Begeisterung den Erzählungen von Gabi Seeling und Helmut Sgarz über die Herkunft, die Haltung und die Verhaltensweisen von Alpakas. Die Kinder wurden

umsichtig und ruhig, um die Alpakas gut beobachten zu können. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war die Nähe von Alpakas zu spüren, und auch ihre Ängste zu überwinden. Ein herzliches Dankeschön an die Alpakahofbesitzer für diesen eindrucksvollen Vormittag.



Schwimmtage im Bad Eibiswald

An zwei Tagen gaben wir unseren Kindern die Möglichkeit, ihre Schwimmtechnik mithilfe unserer Schwimmlehrer Herrn Allesch und Herrn Georg Pressnitz sowie mit großartiger Unterstützung einiger Eltern zu erlernen und zu verbessern. Dabei kamen auch Spiel und Spaß im Wasser mit der Wasserrutsche nicht zu kurz. Ein großer Dank gilt auch der Gemeinde für den Bustransfer.



Kletterspaß im Hochseilgarten

Einen sportlichen Abschluss mit dem besonderen „Kick“ bildete der Vormittag im Hochseilgarten im Retzhof. Nach der fachkundigen Einweisung war es allen Kindern möglich, ihr Kletterkönnen an den

verschiedenen Stufen des Parks auszuprobieren. Beindruckend war der Ehrgeiz vieler Kinder, die ihre Grenzen austesteten und ihre Geschicklichkeit und ihren Mut unter Beweis stellten.



in der Umweltzeichenschule St. Ulrich im Greith

Zeltlager am Sportplatz

Unser Schulabschlusszeltlager stand heuer im Zeichen des Charity-Laufs zu Gunsten des Vereins „Roots for Life“ für Projekte in Nepal und einer Abschlussfeier der 4. Stufe. Beim Charity-Lauf bewältigten die Schülerinnen und Schüler mit großer Einsatzfreude die vorbereiteten Hindernisrunden mit Bravour. Durch den großartigen Einsatz aller Kinder und die großzügigen Spenden der Sponsoren konnten wir schließlich 616 Euro an Lena Kremser übergeben. Mit diesem Geld werden Bücher für die Kinder in der dortigen Schule ange-



schafft. Im Anschluss daran gestalteten die Schülerinnen und Schüler der 4. Stufe gemeinsam mit ihren Eltern einen sehr netten Abschied. Sie bedankten sich bei allen

Lehrerinnen und Lehrern mit selbst verfassten Sprüchen. Ausgeklungen ist der Nachmittag dann bei einem gemeinsamen Steckerlgrillen und den von den Eltern

vorbereiteten Mehlspeisen. Nach dem Lagerfeuer machten es sich die Kinder in den Zelten gemütlich und genossen die Übernachtung in freier Natur.

Bezirksrundfahrt der 2. Klasse

In der vorletzten Schulwoche war die 2. Klasse gemeinsam mit den beiden Lehrern Martin Gößler und Georg Pressnitz im Bezirk unterwegs. Vom Bahnhof Deutschlandsberg aus machten wir einen Spaziergang durch die Bezirkshauptstadt und die Klaus-

auf die Burg Deutschlandsberg. Nach einer sehr interessanten Führung im Archo Norico ging es mit dem Bus weiter nach Stainz. Dort besichtigten wir Teile des Schlosses und die Ausstellung „Erzherzog Johann – Die Welt des steirischen Eisens.“



DANKE

Das Lehrerteam wünscht den Kindern der 4. Stufe alles Gute in der Neuen Mittelschule und bedankt sich bei den Eltern und bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und das Engagement bei den verschiedenen schulischen Unternehmungen und Projekten.



Matura



Mit einer ausgezeichneten Leistung absolvierte **Michael Mörth** aus Graschach die HTBLA Kaindorf.

Er schaffte den Abschluss mit lauter Sehr Gut.



Markus Wieser aus Greith, und **Kilian Waltl** aus Sulb, beide HTBLA Kaindorf



Andrea Steinbauer, Dörfla (Auszeichnung) BRG Leibnitz



Cordula Zeiler, Sulb BRG Leibnitz



Lehrabschluss



Lisa Reiterer, Reitererberg (Auszeichnung) Einzelhandelskauffrau

In eigener Sache

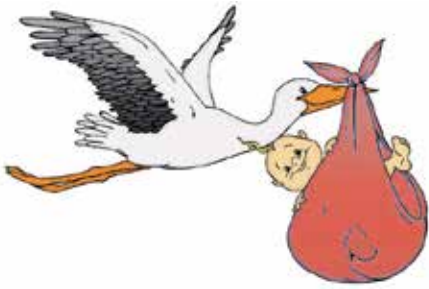
Gerne gratulieren wir zu erfolgreichen Abschlüssen und Auszeichnungen. Mit Wirksamkeit der Datenschutzgrundverordnung ist es leider nicht möglich, dass Schulen entsprechende Daten übermitteln. Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe, wenn es darum geht, verdienstvolle GemeindebürgerInnen hervorzuheben. Geben Sie uns dazu bitte einfach Informationen und Fotos persönlich im Gemeindeamt ab oder senden Sie uns diese per E-Mail an: zeitung.sulmeck@gmx.at

Meister



Nach der Pflichtschulzeit und dem Abschluss der landwirtschaftlichen Fachschule Hatzendorf entschied sich **Thomas Pölzl** aus Greith

für eine Lehre als Elektrotechniker. Nach der Lehrabschlussprüfung, die Thomas im Jahr 2015 mit gutem Erfolg abgelegt hat, entschloss er sich nach drei Jahren weiteren Herausforderungen zu stellen. Neben der Arbeit als Elektrotechniker und seiner Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter der FF St. Martin i.S. widmete er sich mit viel Ehrgeiz der Ausbildung zum Elektrotechnik-Meister. Nach ca. einem Jahr Ausbildung legte er im Juli die drei Module der Meisterprüfung für Elektrotechnik mit Bravour ab.



UNSERE BABYS



Doppeltes Glück

Am 22. Mai wurden **Angelina Mischinger** und **Matthias Zirngast** aus Greith im Minutentakt mit den Zwillingen, **Valentina** (1865 g / 44 cm) und **Fabian** (2100 g / 44 cm) beschenkt, die nun den Alltag mit der dreijährigen Emilie sehr turbulent gestalten.



Reizendes Pärchen

Zu stolzen Eltern wurden am 26. Mai **Corinna** und **Markus Strohmaier** aus Gasselsdorf. Tochter **Hannah** kam mit 50 cm und 3390 g im LKH Deutschlandsberg auf die Welt. Auch der große Bruder Manuel freut sich über seine neugewonnene kleine Schwester.



Ein herziges Duo

Für viel Freude sorgte die Geburt von **Marie** nicht nur bei Schwester Lena, sondern auch bei den Eltern **Melanie Reinisch** und **Raphael Neumann** aus Aigen. Die entzückende kleine Dame erblickte am 19. Juni mit 51 cm und 3670 g das Licht der Welt.



Neues Familienglück

Mit großer Freude wurde **Henry** am 27. Juni in die Arme seiner Eltern **Dagmar** und **Werner Garber** aus Pitschgauweg geschlossen. Mit einem freudigen Lächeln begrüßte Annabell ihren Bruder der mit 51 cm und 3320 g in Deutschlandsberg auf die Welt kam.



Familienzuwachs in Sulb

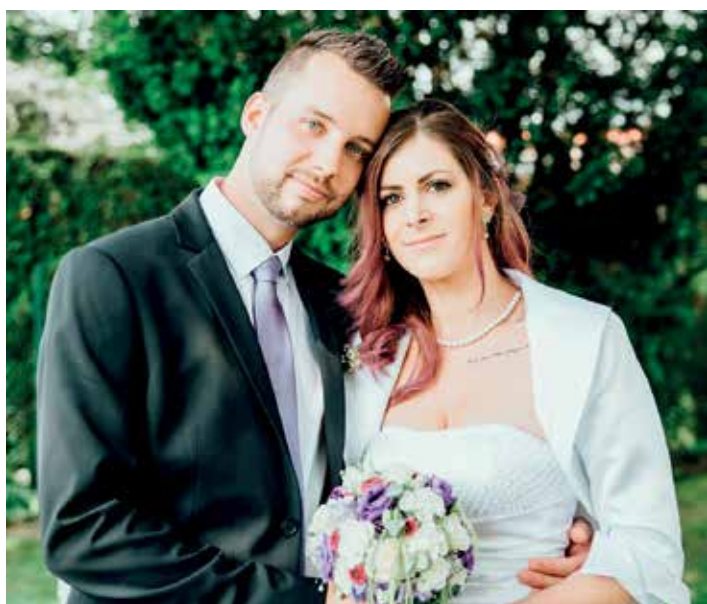
Bianca Daum und **Reinhard Gödl** aus Sulb konnten am 20. Juli ihren Sohn **Florian Reinhard** in Empfang nehmen, der mit 3100 g und 49 cm im LKH Deutschlandsberg das Licht der Welt erblickte und von seinen Geschwistern schon sehnsüchtig erwartet wurde.



HOCHZEITEN

Vermählung im Familienkreis

Im Kreise der Familie und gemeinsam mit den Kindern Hannah und Marcel sowie mit Freunden feierten die Angestellte **Katharina Rexeis** und der Berufskraftfahrer **Patrick Taucher** aus Bergla am 01. Juni ihre Hochzeit im Standesamt St. Martin. Danach wurde zur Hochzeitstafel in das Gasthaus Karpfenwirt geladen, wo man gemeinsam köstlich speiste und die Frischvermählten hochleben ließ.

**Gastronomiechef unter der Haube**

Monika Kleindienst und **Christian Wabnegg**, Teilhaber von Lavita aus Oberhart, traten am 31. August in Wies vor den Traualtar. Tochter Julia (4) und Sohn Thomas (2) waren am großen Tag ihrer Eltern natürlich mit dabei. Beim Karpfenwirt wurde anschließend mit den Gästen köstlich gespeist und anständig gefeiert, bevor es dann nach Italien auf Flitterwochen ging.

**Zwei Ärzte sagten JA!**

Am 22. Juni gaben einander **Dr. Johanna Fliedl** und **Dr. Georg Mayr** im Beisein ihrer drei Kinder in Kopreinigg das Ja-Wort. Zwar musste aufgrund des Regens die Trauung ins Elternhaus der Braut verlegt werden, doch schließlich kamen sogar noch ein paar Sonnenstrahlen durch und es konnte bei einer gemütlichen Grillerei mit ausgelassenem Tanzen bis in die Nacht gefeiert werden.

**Hochzeit in Etappen**

Manuela Milhalm und **Hans-Peter Ranegger** aus Tombach sagten am 31. August im engsten Familienkreise im Standesamt St. Martin JA zueinander, worüber sich die beiden Töchter Christina und Alexandra besonders freuten. Die kirchliche Trauung sowie die Hochzeitsreise sind für das nächste Jahr geplant. Auf das frisch vermählte Brautpaar wurde aber heuer bereits beim Karpfenwirt angestoßen.



HOCHZEITEN

Mit der Kutsche zur Trauung

Am 6. Juli, dem Hochzeitstag von **Gertrude** und **Alois Peiser** aus Bergla wurden sie mit morgendlichen Böllerschüssen geweckt, bevor als Überraschung für die Braut auch eine Kutsche parat stand, die das Brautpaar zum Standesamt und anschließend zur Groß Kapelle brachte, wo eine feierliche orthodoxe Zeremonie abgehalten wurde. Geflittert wurde im Donaudelta am Schwarzen Meer.



Im Hafen der Ehe gelandet

Ehemalige Kameraden des FC Gasselsdorf weckten am 20. Juli **Daniel Assl** mit Böllerschüssen bevor die Braut, **Alexandra Pichler**, in Wies abgeholt wurde. Nach der standesamtlichen Trauung auf Schloss Burgstall folgte die kirchliche Zeremonie in der St. Veit-Kapelle, die vom Kindergartenchor musikalisch umrahmt wurde. Auch die Musikkapelle Wies gratulierte mit einem Ständchen.



Bund fürs Leben geschlossen

Der große Tag von **Daniela Kleindienst** und **Johannes Koch** war exakt durchgeplant. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den rund 100 Gästen in Oberhart folgte das Fotoshooting im Garten, bevor das Brautpaar mit ihren drei Kindern Michael, Andrea und Stefan am 31. August vor den Traualtar in Wies trat. Für die Zukunft steht die Fertigstellung ihres Eigenheimes auf dem Plan.



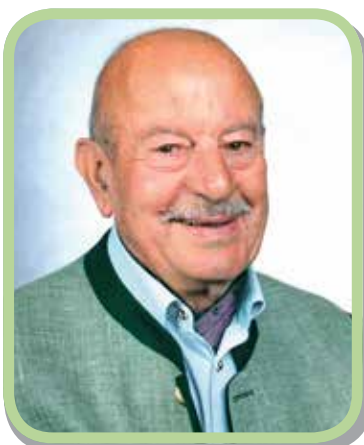
*Wir
gratulieren!*



UNSERE GEBURTSTAGE



Zum 80. Geburtstag
Maria Seewald, Sulb
liegt die Garten- und Hofarbeit noch
immer sehr am Herzen



Zum 80. Geburtstag
Ernst Seewald, Sulb
der E-ABI verfolgt noch gerne das
Geschehen der FF St. Martin



Zum 80. Geburtstag
Rosa Kremser, Dietmannsdorf
freut sich über Besuch von ihren
Töchtern und Enkelkindern



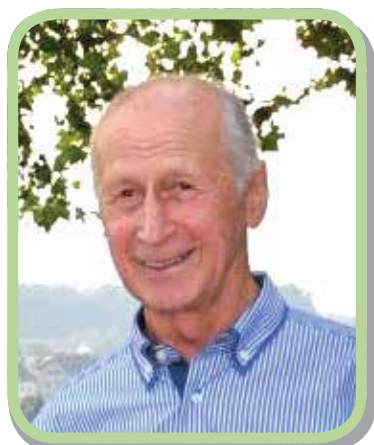
Zum 80. Geburtstag
Anton Ehmann, Gasselsdorf
aktiver Stocksport-Schütze der beim
ESV nicht wegzudenken ist



Zum 80. Geburtstag
Horst Kölbl, Sulb
der frühere Vorarlberger fühlt
sich in St. Martin sehr wohl



Zum 80. Geburtstag
Christine Fischer, Sulb
fühlt sich beim Lebensgefährten
in Oberhart gut aufgehoben



Zum 80. Geburtstag
August Reiterer, Dörfla
seine große Leidenschaft sind seine
Pferde und das Kartenspielen



Zum 85. Geburtstag
Margareta Hafner, Dietmannsdorf
verbringt den Lebensabend im
Seniorenheim Resch



Zum 85. Geburtstag
Willibald Jöbstl, Bergla
die Musik und der Stocksport sind
seine große Leidenschaft



Zum 80. Geburtstag
Karl Reiterer, Dietmannsdorf
 liebt Plaudereien mit Gleichgesinnten
 auf seinem Hof



Zum 80. Geburtstag
Anna Eberhart, Oberhart
 Ausflüge mit den Kindern
 machen sie sehr glücklich



Zum 80. Geburtstag
Rosa Teschinegg, Oberhart
 betreut mit Leidenschaft ihre Gäste
 in der Frühstückspension



Zum 80. Geburtstag
Karl Zenz, Dörfla
 rüstiger Jubilar unterstützt Tochter
 bei Bauernmarkt-Fahrten



Zum 80. Geburtstag
Franz Stefanzl, Bergla
 liebt seine Fischteiche die vom
 Sohn betreut werden



Zum 80. Geburtstag
Magdalena Kürbisch, Kopreinigg
 stets mit Freude bei Ausflügen mit
 den Pensionisten dabei



Zum 85. Geburtstag
Anna Pansy, Sulb
 ist über den beruflichen Werdegang
 der Enkel sehr erfreut



Zum 85. Geburtstag
Maria Patscher, Greith
 nicht wegdenkbarer und wichtiger
 Bestandteil der Großfamilie



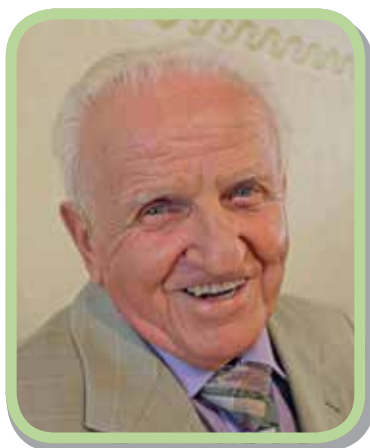
Zum 85. Geburtstag
Maria Waltl, Sulb
 stolz auf ihre Urenkel die ihr
 stets große Freude bereiten



Zum 85. Geburtstag **Helene Frießnegg, Dietmannsdorf** ist im Seniorenheim Resch zu Hause und fühlt sich dort wohl



Zum 85. Geburtstag **Maria Gaich, Kopreinigg** genießt und verbringt gerne Zeit mit ihren Urenkeln



Zum 90. Geburtstag **Rupert Strauß, Tombach** ehemaliger Bergmann erfreut sich noch bei bester Gesundheit

Der „Moschi“ feierte seinen 50er

Zum halben Jahrhundert lud Franz Moschniak auf den Sportplatz St. Ulrich, wo er eine spezielle Feier vorbereitet hat. Für die Gäste stand ein Parcours mit einigen Geschicklichkeitsspielen bereit. Die für das Bewältigen der Duelle gesammelten Euros wurden vom Jubilar für einen guten Zweck gespendet. Auch der Gemeindevorstand gratulierte dem Ulricher Urgestein und ehrte ihn für sein Engagement im Namen der Radfahrtruppe auf das Herzlichste.



Rekordteilnehmerzahl bei Jubiläumsausfahrt



Zum 10-jährigen Jubiläum trafen sich 28 Radler/innen und zwei Begleitpersonen um in vier Tagen 230 km und 4200 Höhenmeter zu bewältigen.

Diesmal ging es am ersten Tag von Finkenstein am Faaker See über den Wurzenpass nach Kranjska Gora. Der zweite Tag führte die Gruppe über den Vrsic Pass zur Quelle der Soca weiter ins Socaltal nach Bovc. Bei Temperaturen bis zu 38 Grad und Aufstiegen bis zu 18 %

waren die beiden Etappen für alle Teilnehmer/innen eine große Herausforderung. Nach den harten Strapazen konnten in den von Franz Moschniak organisierten Unterkünften die Kraftreserven aufgefüllt werden.

Der dritte Tag stand im Zeichen der Bergwertungen – Die Route führte über den Predilpass und Naveapass nach Pontebba. Das Erreichen des Zwischenziels wurde abends gebührend gefeiert.

Am vierten Tag stand noch die Schlussetappe auf dem Alpe-Adria-Radweg über Tarvis nach Faak am See am Programm. Eine unglaublich tolle und anspruchsvolle Radlpartie, die mit Sicherheit allen in Erinnerung bleiben wird.

Die Radltruppe bedankt sich ganz herzlich beim Moschi für die hervorragende Organisation in den letzten zehn Jahren. Man darf gespannt sein wohin die nächste Ausfahrt führen wird.

Laubdorffest in St. Ulrich im Greith

Ein Fixtermin am Pfingstsonntag.

Fotos. Rupert Pelzmann



Die Laubdorfbauern luden wieder zum Straßenfest wie in alten Zeiten ein. Angebandelt wurde am Dorfplatz von St. Ulrich bei herrlichen Sommerwetter und reichlichen Köstlichkeiten aus Küche und Keller: Für Jedermann war etwas Passendes dabei und man konnte sich wahrlich von Stand zu Stand durch-

gustieren. Wie auf der Einladung schon ersichtlich ging es heuer beim Laubdorffest auch „heiß“ zu: Als Schauattraktion traten drei gelernte Schmiede am Dorfplatz auf: Robert Michelitsch, August Pratter und Franz Lipp zauberten vor den Augen der zahlreichen Besucher ein Laubdorffest nach dem

anderen aus rohem Metall hervor.

Umgeben von der bezaubernden Kulisse des Laubdorfes und musikalischen Klängen des Trachtenmusikvereins St. Ulrich, des Jugendblasorchesters St. Martin/St. Ulrich und der „Sulmis“ ließen es sich die Besucher gut gehen – festgehalten wurde alles von

unserem Wetter-Pauli und seinem ORF Wetter Team.

Auch dieses Jahr war es wieder ein Straßenfest in Tracht wo Tradition und Brauchtum auf keinen Fall zu kurz kamen. Die Laubdorfbauern bedanken sich ganz herzlich bei allen Festbesuchern und freuen sich auf ein Wiedersehen am Pfingstsonntag 2020.



Feierliche Veranstaltungen für Gotteshäuser



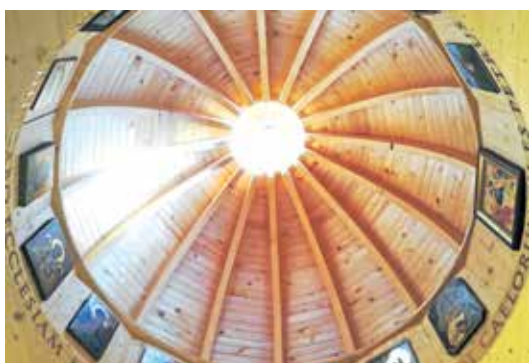
Am 29. Juni 2019 – zum katholischen Hochfest Peter und Paul – fand im Ortsteil Frauenhof der KG Otternitz, Gemeinde St. Martin im Sulmtal, bei strahlendem Wetter eine feierliche Veranstaltung statt.

Für eine neuerbaute dem hl. Petrus geweihte Holzkapelle wurde von Pfarrer Josef Konrad der Segen Gottes erbeten. Dieses von

der Familie Macher in ungewöhnlichem Stil errichtete Gotteshaus befindet sich im von den Besitzern kurzerhand ins Leben gerufenen Ortsteil „Klein St. Peter“ – nomen est omen – und ist in seiner Bauart dem Petersdom in Rom nachempfunden, weil die Eigentümer begeisterte Rombesucher sind. Darauf weisen verschiedene Merkmale hin: die Kupferkup-

pel mit Laterne und einem Kreuz an der Spitze wurde in klarerweise kleinerem Maßstab der berühmten Schwester in Rom nachgebaut; im inneren Kuppelkranz stehen die gleichen lateinischen Worte wie im Petersdom: „Tu es petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam“ – Du bist Petrus und auf diesem Fels werde ich meine Kirche bauen – zitiert aus

dem Matthäusevangelium; Weiters weisen einige Säulen auf die Kollonaden vor dem Petersdom hin. Auch der ökumenische Gedanke kommt neben Statuen und Bildern mit einer Vielzahl von Ikonen nicht zu kurz. Konrad Macher bezeichnete in seiner Begrüßung die Kapelle zusammen mit seiner Gattin als ihr Lebenswerk, motiviert aus Dankbarkeit für die vielfältigen Glücksmomente ihres bisherigen gemeinschaftlichen Lebens. Pfarrer Josef Konrad wies in seiner Predigt auf die Bedeutung eines Gotteshauses als Glaubenszeichen hin, das Wanderer und Spaziergänger zum Gebet und zur Besinnung einladen soll, und nannte die Kapelle spontan „St. Peter im Walde“. Über 170 geladene Gäste – eine Besucherin nannte das Gotteshaus aus eigenem Antrieb den „Otternitzer Dom“ – nahmen unter großer Anteilnahme an der Eucharistiefeier teil – musikalisch begleitet von dem Kirchenchor Gleinstätten und der Chorgemeinschaft St. Martin i.S. Danach wurde in einem großen Zelt bei Speis und Trank fröhlich weitergefeiert – für die musikalische Unterhaltung sorgten vier fesche junge Männer – nämlich die Fohnsdorfer Volksmusikgruppe „Greakariert“, die von Lukas Neuhold gegründet wurde – er leitete auch die Chorgemeinschaft in der Hl. Messe. Möge die Kapelle in der Zukunft weiter ein Ort der Gottesbegegnung und einer gläubigen Gemeinschaft sein!



in Otternitz und Dietmannsdorf



Die Dorfgemeinschaft Dietmannsdorf feierte am 14. Juli 2019 ein großes Jubiläumsfest im Zuge der Renovierung ihrer Dorfkapelle und der 60-jährigen Fertigstellung der Dorfkapelle. Pfarrer Johannes Fötsch feierte mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern die Heilige Messe bei der Dorfkapelle. Im Anschluss luden die Dorfrichterinnen und

Dorfrichter zum gemeinsamen Frühschoppen beim Rüsthaus ein. Die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle unterhielt die Gäste mit einem tollen Frühschoppenprogramm.

Ebenso erhielt die Dorfkapelle von Bischof Wilhelm Krautwaschl eine Messlizenz. Die Dorfkapelle Dietmannsdorf ist nun offiziell eine Messkapelle in unserer Pfarre und Gemeinde.



Renovierung Kirchturm

Für die Renovierung des Kirchturmes und der Westfassade wurden laut Pfarre ca. 140.000 Euro veranschlagt. Der Gemeinderat hat beschlossen für das Projekt einen einmaligen Betrag von 20.000 Euro zur Verfü-

gung zu stellen. Für weitere 30.000 Euro sollen BZ-Mittel angefordert werden. Bereits renoviert, wurden die Schrifttafeln der ehemaligen Pfarrer, wofür die Gemeinde einen 50%igen Zuschuss bezahlt.



Feierliche Rüsthaussegnung der Freiwilligen

Mit der Rüsthaussegnung am 28. Juli wurde der im Frühjahr 2016



eine Abordnung der FF Hohenems aus Vorarlberg mit BR Karlheinz Klien sowie Architekt DI Andreas Krasser, erschienen und wurden durch OBI Klaus Oswald begrüßt. HBI Friedrich Farnleitner gab einen Einblick über die durchgeführten Arbeiten:

- Sanierung des undichten Daches inkl. Aufhellung des Dachgeschoßes durch Dachfenster
- Kommandoraum als Zubau komplett neu
- Umkleidespinte nicht mehr in Fahrzeughalle sondern in eigenem Umkleideraum
- Schaffung eines Wartungsraumes für die Atemschutzgeräte
- Schaffung eines großzügigen Seminar-/ Aufenthaltsraumes im Dachgeschoß
- Schaffung eines Büroraumes im Dachgeschoß
- Schaffung eines Jugendraumes im Dachgeschoß
- Neue WC-Anlagen
- Sämtliche Böden und Wände wurden nach den durchgeführten Elektro- und Heizungsinstallationsarbeiten erneuert.
- Außenarbeiten: Erneuerung Abflussrohre, Asphaltierung des Vorplatzes, Zubau inkl. neuem Eingangsbereich.



Es wurde ein ganzheitliches Konzept für die Neugestaltung ausgearbeitet und ein modernes und technisch hochwertiges Gebäude geschaffen.

Die Heilige Messe wurde in der Pfarrkirche durch Pfarrer Mag. Lehr abgehalten. Anschließend wurde die Segnung im Rüsthaus durchgeführt. Der Marsch zur Kirche und zurück wurde vom Trachtenmusikverein St. Ulrich i. G. musikalisch begleitet. Die zahlreichen Ehrengäste, unter anderem waren NAbg. Daniela List, LAbg. Mag. Bernadette Kerschler, Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller, Pfarrer FKur Mag. Markus Lehr, Bürgermeister Franz Silly mit dem gesamten Gemeindevorstand von St. Martin, Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Helmut Lanz, dessen Stellvertreter BR Josef Gaich, der zuständige Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Karl Koch, von der Polizeiinspektion Wies Bezirksinspektor Christian Lengauer und nicht zuletzt

Neben den ausschließlich aus der Region stammenden Bauunternehmen mussten

► Daten & Fakten

Baubeginn: Frühjahr 2016
 Bauende: Sommer 2019
 Stunden gesamt: 16.500

Feuerwehr in St. Ulrich im Greith

begonnene Rüsthausumbau abgeschlossen.



sich auch unsere Kameraden sehr stark in die Realisierung des Umbaus einbringen. Sehr viele Wochenenden und auch wochentags wurde von den Feuerwehrmitgliedern auf der Baustelle gearbeitet. Auch der Kameradschaftsbund, welcher bestimmte

Bereiche des Rüsthauses nutzt, unterstützte im Rahmen seiner Möglichkeiten. Nach dem offiziellen Teil und der Übergabe einiger Auszeichnungen an verdiente Kameraden wurde der anschließende Frühschoppen eröffnet.



Fotos: Martin Garber, Kurt Jammernegg



Freiwillige Feuerwehr St. Martin i. S.

Ausflug der Feuerwehr St. Martin im Sulmtal



Am ersten Augustwochenende stand für die FF St. Martin Kameradschaftspflege an erster Stelle.

Ein 2-Tages-Ausflug führte die Mitglieder, Familie sowie Helfer unserer Wehr heuer erstmals zum Villacher Kirtag nach Kärnten. Unter der Reiseleitung von OBI Thomas Pölzl wurden zahlreiche sehenswerte Ziele in Kärnten erkundet. Der Ausflug startete mit

der Fahrt von St. Martin Richtung Klagenfurt, wo als erstes die Berufsfeuerwehr Klagenfurt besichtigt und uns der Alltag der Kärntner Feuerwehren näher gebracht wurde.

Die Weiterfahrt Richtung Villach führte beim Gasthof Fruhmann in Wernberg vorbei, wo die typischen Spezialitäten im Zuge eines Mittagessens genossen werden konnten.

Gestärkt ging es weiter zum Villacher Kirtag, der natürlich das Highlight des Ausfluges war. Er zählt zum größten und berühmtesten Brauchtumsfest Österreichs und zieht zudem alljährlich mehr als 450.000 Besucher in die festlich geschmückte Stadt an der Drau.

Am Sonntagmorgen führte eine Schiffsfahrt entlang der Drau nach St. Niklas. Dort konnte - mit Blick auf

die Altstadt - der Villacher Kirtag Revue passiert werden lassen. Angekommen in St. Niklas wurde das letzte Ziel des heurigen Ausfluges angesteuert. Bei wunderschönem Wetter konnte vom Pyramidenkogel die Aussicht auf Kärntens Seen bewundert werden. Nach den zwei gelungenen Tagen brachte uns die Firma Strohmeier Reisen wieder wohlbehalten nach St. Martin zurück.



Neuigkeiten von der FF Otternitz

Fetzenmarkt

Großes Interesse herrschte von 01. bis 02. Juni am Fetzenmarkt der FF Otternitz, als sich der Rüsthaus-Vorplatz in einen riesigen „Secondhand-Shop“ verwandelte. Die zweijährige Pause sorgte dafür, dass heuer ein besonders breites Spektrum an gut erhaltenen Schnäppchen und Raritäten auf die Besucher wartete. Vom jüngsten bis zum ältesten Feuerwehrmitglied packten an diesen beiden Tagen alle mit an. Die Bemühungen aller haben sich gelohnt und so



konnten viele Waren an den Mann bzw. an die Frau gebracht werden. Bei der tra-

ditionellen Maibaum-Verlosung war Sarah Reiterer aus Otternitz die glückliche Ge-

winnerin, die sich schon auf die Maibaum-Zustellung der Kameraden freuen darf.



Feuerwehrjugend

Das Frühjahr stand bei der Feuerwehrjugend wieder ganz im Zeichen des Trainings für die Feuerwehrjungendleistungsbewerbe, welche im Juli stattfanden. Nach zwei Monaten intensiver Vorbereitungszeit stand am 06. Juli der Bereichsjugendleistungsbewerb in Allerheiligen bei Wildon am Programm, jener auf Landesebene folgte

am darauffolgenden Wochenende in Mautern in der Obersteiermark. Am Landesfeuerwehrjugend-Bewerbspiegel in Bronze nahmen Viktoria Schmitt (Foto rechts) Moritz Schauer erfolgreich teil. Mit viel Motivation und Elan wurde von Viktoria Schmitt Christoph Brunner auch das Bewerbsspiel in Silber absolviert.



Gemeinschaftsübung



Am 25. Juli organisierte die FF Otternitz eine Gemeinschaftsübung mit der FF St. Martin im Sulmtal. Übungsannahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand

mit einer vermissten Person beim Anwesen von Frau Wittmann vlg. Grabenthoma in Otternitz. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren



konnte diese Herausforderung erfolgreich gemeistert werden. Einsatzleiter ABI Erich Schipfer sprach bei der anschließenden Übungsnachbesprechung

seinen Dank für die gute Zusammenarbeit der beiden Wehren aus und zog ein positives Resümee über die diesjährige Gemeinschaftsübung.

Wolfram Berg- und Hüttenkapelle auf Sommertournee



Die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle hat einen aufregenden Sommer erlebt und zahlreiche Auftritte und Konzerte absolviert. Die Musikkapelle spielte Früh- und Dämmerchoppen in unserer Gemeinde sowie Konzerte über unsere Bezirksgrenze hinaus. Highlights waren der Besuch bei der Musikkapelle St. Martin am Wöllmißberg, das Steirerklangfestival in Anger bei Weiz und das alljährliche Parkkonzert im Stadtpavillon

in Deutschlandsberg. Auch die Militärmusik Steiermark hielt im Mai einen Workshop für alle Interessierten ab (siehe auch Seiten 42/43). Ein spannender Tag vor allem für die Kinder unserer Gemeinde. Ebenso umrahmte die WBUHK die Dämmerchoppen in St. Ulrich und Wettmannstätten sowie die Frühschoppen beim Kapellenfest in Dietmannsdorf und beim Pfarrfest St. Martin. Beim Bezirksmusikfest in Frauental marschierten

wir als erste Kapelle ein und eröffneten musikalisch dieses würdige Fest. Am letzten August-Wochenende unternahmen die Musikerinnen und Musiker einen 2-Tages-Ausflug ins Burgenland. Fahrrad-Draisinen-Tour, Besuch des Schlosses Esterhaszy und eine Rundfahrt am Neusiedlersee standen auf dem Programm.

Im Herbst 2019 stehen noch folgende Termine für die Wolfram Berg- & Hüt-

tenkapelle an: Erntedankfest St. Martin i.S. und in Weintzen, Krempeparkeröffnung, Heldenehrung und Barbarafeier.

Gleichzeitig beginnen bereits die Proben für unser **3. Weihnachtskonzert** in der Pfarrkirche St. Martin i.S., welches am **15. Dezember um 17 Uhr** stattfinden wird. Die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle würde sich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung im Herbst anzutreffen.



Der Trachtenmusikverein St. Ulrich berichtet ...

Marschwertung Frauental

Mit 50 Mann führte Eduard Kogler als Stabführer den TMV St. Ulrich zur Marschmusik Wertung nach Frauental. Mit flottem Gleichschritt präsentierten sich die MusikerInnen wieder von der besten Seite und erzielten 92,92 Punkte in der Stufe D. Das intensive Üben hat sich somit ausgezahlt. Ein besonderer Dank gilt Kapellmeister Fritz Haindl und Edi Kogler für das Einstudieren sei es musikalisch oder beim Marschieren.



Neue Trompete

Die Sommerpause ist vorüber und die Musikproben haben wieder begonnen. Anna Strohmeier und Christoph Sungi freuen sich dieses Mal ganz besonders auf die Probenarbeit, da die beiden Jungmusiker ab sofort mit einer neuen

Trompete musizieren dürfen. Offiziell überreicht vom Obmann nahmen sie ihre neuen Instrumente bei der ersten Probe mit Freude entgegen. Der TMV St. Ulrich wünscht den beiden viel Freude mit den neuen Trompeten.



Instrumentenvorstellung für die Kinder der Volksschule



Eine schon lieb gewonnene Tradition ist der alljährliche Besuch der VolksschülerInnen im

Musikheim, um die unterschiedlichen Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Ein lustiger



Höhepunkt war die Darbietung einiger Musikstücke der routinierten Musiker. Es hat den Kindern

sehr gut gefallen und das Interesse für die Musik konnte sicherlich geweckt werden.

Vorbildlich gute Zusammenarbeit der beiden

Musik verbindet & lässt Freundschaften entstehen!



Ein gutes Beispiel dafür sind die beiden Musikvereine der Gemeinde St. Martin im Sulmtal:

Der Trachtenmusikverein St. Ulrich sowie die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin.

Kürzlich standen zwei Projekte am Terminkalender,

welche die beiden Kapellen zusammen mit Erfolg ausführten: Zum einem der Workshop mit der Militärmusik Steiermark im Kultursaal St. Martin. Hier wurde den Kindern der Volksschulen St. Martin und St. Ulrich und des Kindergartens St. Martin

zu Schulschluss das Phänomen Blasmusik näher gebracht indem die einzelnen Musikinstrumente sowohl theoretisch als auch klanglich vorgestellt wurden. Militärkapellmeister Oberst Prof. MMag. Dr. Hannes Lackner gab dann mit seiner Kapelle auch

noch etliche bekannte Stücke und Märsche zum Besten. Ein besonderes Highlight für die Jungmusiker war das Mitspielen einiger Stücke mit ihren eigenen Instrumenten. Besonders höher schlug das Herz unserer „Sulmtaler Kinder“ als eine Oberkrainerbe-



Musikvereine unserer Gemeinde



setzung loslegte. Immer wieder wurden die Kinder so mitgerissen, dass viele zu tanzen begannen. Die Obmänner Karl Sommer (WBuHK) und Karl Masser (TMV St. Ulrich) sowie auch die VS Lehrer waren vom Workshop sehr begeistert, da es ihnen wichtig ist, die Blasmusik der Jugend schmackhaft zu machen.

Musikalischer Dämmerschoppen



Ein weiteres Event wo die St. Martiner und die St. Ulricher gemeinsam auftraten war der Dämmerschoppen am 13. Juli im Schulhof von St. Ulrich: Serviert, aufgetischt & ausgeschenkt wurde vom TMV St. Ulrich und die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin mit Kapellmeister Ing. Franz Waltl sorgte für gute Unterhaltung – gesanglich sowie musikalisch! Das Wetter spielte mit und man genoss einen lauen musikalischen Sommerabend. Das nächste Jahr werden dann die St. Ulricher in St. Martin eine Veranstaltung der Berg- und Hüttenkapelle musikalisch umrahmen“ verrieten bereits die Obmänner Karl Sommer und Karl Masser die sich jetzt schon darauf freuen.

5. Sulmtaler Open Tennisturnier des TC St. Martin



In den letzten Juliwochen veranstaltete der Tennisclub Steiermärkische Sparkasse St. Martin das fünfte Sulmtaler Open Tennisturnier mit 66 begeisterten Spielerinnen und Spielern. Für den reibungslosen Turnierverlauf zeichnete sich die Turnierleitung, bestehend aus Maximilian Gotthard mit Unterstützung von Günther Loibner, aus. Spannende Spiele begeisterten die zahlreichen Zuschauer im Laufe der zwei Wochen. Durch den außerordentlichen Einsatz von Willi und Rosi Pichler konnten alle Matches auf perfekt bespielbaren Plätzen ausgetragen werden und für das leibliche Wohl wurde ebenso stets hervorragend gesorgt.

Insgesamt wurde für ein

Preisgeld von 1000 Euro um jeden Punkt eisern gekämpft. Bei den Damen konnte sich Astrid Edlinger, beim TC Hitzendorf spielend, gegen die erst 16-jährige Alina Schneeberger vom UTC Heimschuh mit ihrer Routine in zwei Sätzen durchsetzen und sich so den Turniersieg holen. Auch das Finale der Herren in der Spielklasse von 4,0 ITN bis 7,0 ITN war durch schnelle Schläge und starke Aufschläge ein Erlebnis für alle Zuschauer. Hier konnte sich Florian Reinprecht vom TC Hausmannstätten gegen Florian Rattinger vom TC St. Stefan im Rosental klar in zwei Sätzen durchsetzen. Im Bewerb der Herren in der Kategorie ab 7,0 ITN ging der Sieg an den erst 14-jähri-



im Sulmtal



gen Julian Amon aus Pre-
ding, der gegen Reinhard
Rabensteiner aus Wies
nach tollen Ballwechselln
als Sieger vom Platz gehen
konnte. Im B-Bewerb ent-
schiedenen Wolfgang Riznik,
Bernhard Zach und Gabrie-
le Loibner Spiel, Satz und
Sieg für sich.
Ein großer Dank sei den
Betrieben BMI, BRAMAC,
JOHANN SINNITSCH

GESMBH &CO KG,
TONDACH, KARPFEN-
WIRT, GRIESS DACH,
MS ELEKTROTECH-
NIK, PANSI MÖBEL +
DESIGN, SULMTALER
HOLZPROFIS, NELLA-
TI, ÖLMÜHLE LORENZ,
ALLO, FLEISCHEREI
BRAUCHART ausgespro-
chen, die das Turnier mit
Sachpreisen und Preisgeld
unterstützten.



Meister- und Vizemeistertitel für Tennis-Kids

Lena und Hannah Loib-
ner sowie Philipp Sin-
nitsch schlugen in der
heurigen Mannschaftsmeis-
terschaftssaison des Stei-
rischen Tennisverbandes
äußerst erfolgreich für den
Tennisverein Schilcherland
Real Deutschlandsberg auf.
Vom Trainerteam Mag. Oli-
ver Fuchs (Tennisexperten
als Daviscup-Partner von
Thomas Muster bekannt)
und Andre Joureau tech-
nisch und spieltaktisch bes-
tens vorbereitet, kamen die
St. Martiners Tennis-Kids bei
allen Single- und Doppel-
partien ihrer Mannschaften
zum Einsatz.
So konnte die 15-jährige
Lena nach dem vorjährigen
U15-Titel mit ihren Mann-
schaftskolleginnen heuer
den Mädchen-U17-Regio-
nalligatitel ohne Satzverlust
nach Deutschlandsberg ho-
len.
Die 11-jährige Hannah und
ihre Spielpartnerin sicher-
ten sich den Vizemeistertitel

in der U13-Regionalliga – sie
mussten sich lediglich den
stark spielenden Hartberger
Mädchen geschlagen geben.
Philipp Sinnitsch – in sei-
ner erst zweiten Meis-
terschaftssaison – und sein
Mannschaftspartner zeigten
ebenfalls spannende und
hochklassige Tennispartien
und konnten so den Vize-
meistertitel in der U11-Bur-
schen-Regionalliga für den
Deutschlandsberger Tennis-
verein erspielen.
Lena durfte ihr Können auch
schon in der 1. Klasse der
Allgemeinen Damen-Mann-
schaftsliga des Steirischen
Tennisverbandes beim Ten-
nisclub Raiffeisen St. Peter i.
S. (trainiert von Aleksandar
Vuckovic) unter Beweis stel-
len und gewann drei ihrer
vier Singlepartien.
Ein herzliches Danke allen
Vereinsverantwortlichen,
Mannschaftsführern und
Trainern für die finanzielle
Unterstützung und professi-
onelle Betreuung.



Saisonhighlight: 3. Gasselsdorf Open



Ende Mai fand bei prächtigem Wetter das 3. Gasselsdorf Open auf der Tennisanlage des TC Gasselsdorf statt. Aufgrund der

großen Teilnehmeranzahl, und um die Wartezeiten zwischen den Partien etwas zu verkürzen, wurde erstmals in einem neuen Tur-

niermodus gespielt. Neben dem Tennis zählten auch Darts spielen und Nageln am Nagelstock zur Gesamtwertung. Diese konnte Ferdinand Prauser in einer knappen Entscheidung vor Martin Galli gewinnen. Im Vordergrund bei diesem Hobbyturnier stand wieder der Spaßfaktor und so wurde die Turnierpremiere auf dem neu sanierten Platz gebührend gefeiert. Nachdem auch die Kulinarik nicht zu kurz kommen durfte, sorgte unser Mitglied Erwin Korbe für ausgezeichnete Verpflegung während des Turniers. Besonders hervor zu heben ist auch die gute

Zusammenarbeit mit dem Tennisclub St. Ulrich, was sich auch daran zeigte, dass fünf Mitglieder an unserem Vereinsturnier teilnehmen. Weiters sind wir sehr stolz darauf, dass auch im heurigen Sommer wieder ein Tenniscamp mit Sasa Vuckovic, einem hauptberuflichen Trainer stattgefunden hat. Nachdem von den 31 Teilnehmern 8 Kinder dabei waren, wurde erstmalig ein eigener Kurs für unseren Tennishochschulnachwuchs organisiert. So konnten alle Teilnehmer ihr Können wieder deutlich verbessern und das Niveau steigern.



Tennisaktivitäten in St. Ulrich im Greith



Das ursprünglich für 30. Mai geplante Tennis-Doppeltturnier in St. Ulrich im Greith wurde diesmal aufgrund des Wetters erst am 31. ausgeführt. Dafür schafften wir es endlich ohne Regenunterbrechung. Die Teams wurden für jede Runde neu zusammengestellt und matchten sich in spannenden 20-minütigen Doppelpartien am Tennisplatz und mussten anschließend auch noch ihre Viererschnapsen-Künste unter Beweis stellen. Zum Schluss wurden alle Punkte pro Teilnehmer zusammengezählt und der glückliche Sieger stand fest: Stephan Lindner.

Wir möchten uns auch heuer wieder bei unseren motivierten Mitgliedern und unseren treuen Zuschauern bedanken, die immer gute Stimmung verbreiten. Natürlich war auch mit Gegrilltem und kühlen Getränken für das leibliche Wohl gesorgt, und der Spaß stand stets im Vordergrund. Die rege Teilnahme am Doppeltturnier motivierte den Tennisverein St. Ulrich dazu, heuer erstmalig ein vereinsinternes Einzelturnier über den Sommer auszuschrei-

ben. Diese Idee wurde von unseren Mitgliedern mit voller Begeisterung angenommen und wir sind sehr stolz, dass wir bei unserem „1. Ulricher Open“ bereits 30 Teilnehmer hatten.

Gestartet wurde am 10. Juni mit dem A-Bewerb, wobei der Verlierer der ersten Runde automatisch in den B-Bewerb gelangte und sich dort weiter beweisen konnte. Somit hatte jeder Teilnehmer zumindest zwei Spiele im Turnier.

Am Finaltag, dem 10. August, fanden bei herrlichem Wetter und toller Stimmung die letzten vier Spiele des Turniers statt. Zahlreiche Zuschauer fieberten mit den Finalisten mit und genossen den Tag am Tennisplatz St. Ulrich.

Aufgrund des Ergebnisses unseres „1. Ulricher Open“ haben wir nun auch eine interne Rangliste erstellt, in der sich die Mitglieder gegenseitig fordern können. Dadurch hat jeder die Möglichkeit seine Platzierung laufend zu verbessern. Auch diese Idee ist bei allen gut angekommen und so freuen wir uns über den tollen Betrieb und auf viele spannende Duelle auf unserem Tennisplatz.

► Ergebnis

A-Bewerb		B-Bewerb	
Platz 1	Armin Strohmeier		Reinhard Prattes
Platz 2	Marko Kreiner		Michaela Kositer
Platz 3	Daniel Stelzl		Sarah Resch



Aktivitäten der Volkstanzgruppe St. Martin



Die VTG St. Martin beim 17. Internationalen Fahnenschwenkertreffen in Lichtenvoorde (NL) 2019.

Am 7. Juni verließen fünf Burschen der VTG St. Martin im Sulmtal mit ihren Fahnenstangen und einer Harmonika die Steiermark mit dem Flugzeug Richtung Holland. In der Kleinstadt Lichtenvoorde angekommen ging es direkt zum

Vereinshaus des dort ansässigen Fahnenschwenkervereins „de Swite“, wo sich an diesem Abend 15 Fahnenschwingergruppen aus sieben verschiedenen Nationen einfinden sollten.

Am nächsten Tag hatten wir zusammen mit Schweizern, Belgiern und Franzosen einige Auftritte. Zeitgleich mit dem Fahnenschwinger-treffen fand direkt neben

dem Vereinshaus ein großes Kunst- und Musikfestival mit einigen tausend Besuchern statt. Dort hatte jede Gruppe am Abend ihren Auftritt.

Am Sonntag fand eine gemeinsame Messe zum Thema „Verbundenheit“ statt, danach gab es einen Empfang im Rathaus, wo wir der Frau Bürgermeisterin Bronsvooort einen kulinarischen Gruß

aus unserer Heimat überreichten. Zu Mittag hatte noch jede Gruppe einen Auftritt in einem Park in Lichtenvoorde und am Abend gab es natürlich eine lange und herzliche Abschlussfeier. Dieses Wochenende hat nicht nur den Zusammenhalt unserer kleinen Gruppe, sondern auch den Zusammenhalt mit Freunden aus ganz Europa gestärkt.

Trachtensontag und Pfarrfest

Erstmalig wurde heuer am 21. Juli der Trachtensontag und das Pfarrfest in St. Martin vereint. Neben der musikalischen Gestaltung der Messfeier und dem Einzug

der Fahnenschwinger gestaltete die VTG das Fest im Anschluss abwechselnd mit der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle.



70 Jahre Landjugend – ein Grund zum Feiern



Ein Fest für Alt und Jung veranstaltete der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg am 01. September im St. Ulricher Greith-Haus.

Anlass der Feierlichkeiten war das 70-jährige Bestehen des Vereines. Eröffnet wurde der Festtag mit einem Wortgottesdienst von Franz Wechtitsch, der vom Landjugendchor aus St. Peter „Cantiamo“ festlich umrahmt wurde. Durch das anschließende Programm führte Moderator Manfred Fürpaß, wobei das Hauptaugenmerk des Festaktes darin bestand, die letzten Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. Dazu wurde je ein Gast aus jedem der sieben Jahrzehnte zur Gesprächsrunde auf die Bühne gebeten. So konnte man die Entwicklung des Vereines anhand der subjektiven Wahrnehmung der Einzelnen nachvollziehen und hörte die ein oder andere amüsante Anekdote der früheren Landjugendmit-



glieder. Von ihren persönlichen Geschichten ihrer Landjugendzeit erzählten auch unter anderem das Urgestein aus St. Ulrich Johann Lampl, allen besser bekannt als Hudner Hans, und das St. Martiner GR-Mitglied und ehemaliger Bundesobmann der LJ Martin Stiegelbauer.

Nach den Gratulationen von NAbg. Daniela List, Bgm. Franz Silly und zwei

Vertretern des LJ Landesvorstandes wurde der derzeitige Bezirksvorstand unter der Leitung von Magdalena Kappel und Georg Walzl vorgestellt. Mit kurzweiligen und heiteren Sketches wurde den Besuchern ein Einblick in das aktuelle Programm der LJ Deutschlandsberg gegeben. Unter dem Motto „Landjugend kann man nicht verstehen – Landjugend muss man erleben“

wurden alle Gäste in den gemütlichen Teil des Festes entlassen. Dort wurde man mit regionalen Schmanckerln der Laubdorfbauern verköstigt und von der Schülcherleitnmusi sowie des Trachtenmusikvereines St. Ulrich musikalisch unterhalten. Ein Auftritt der Schuhplattler der LJ St. Peter und ein offenes Volkstanzen für Jung und Alt komplettierten den feierlichen Nachmittag.

Neues vom Damenkegelclub

Mannschaftspreiskegeln und Ausflug standen am Programm.



Beim heurigen Mannschaftspreiskegeln konnte der Damenkegelclub wieder viele Mannschaften begrüßen. Die höchste Kegelanzahl in einer Serie erreichte abermals der ESV Bischofegg mit 153 Kegeln. Den 2. Platz schaffte der ÖKB St. Ulrich mit 138 Kegeln, gefolgt vom Schipferhof mit 130 Kegeln. Ein herzliches Danke möchten wir den vielen Sponsoren aussprechen. Einen besonderen Preis,

nämlich eine Hasenfamilie gespendet vom Hudner Hans, erhielt die beste Damenmannschaft „die Faschima Weiber“. Das diesjährige Schätzspiel zugunsten der Tageswerkstätte für Menschen mit Behinderungen gewann dieses Mal unser FC St. Ulrich Obmann Thomas Moschnjak. Beim Schätzspiel wurde 369 Mal, jeweils um 1 Euro Einsatz, sein Glück versucht. Um diesen Betrag wird wieder in den Tages-

werkstätten eingekauft und jeweils als Preise vergeben. Herzlichen Dank an alle Mitschätzer! Unser Ausflug, organisiert von Obfrau-Stellvertreterin Andrea Kogler, begann mit einem gemeinsamen Frühstück in St. Stefan. Danach ging es in die Glasfabrik Bärnbach, wo uns eine hervorragende Führung geboten wurde, welche anschließend auch die Geschichte der Hundertwasserkirche sehr

interessant erklärte. Nach dem Mittagessen im Gestüt Piber mit anschließender Betriebsführung besuchten wir zum Abschluss noch einen sehr schönen Buschenschank in St. Stefan. In diesem Jahr findet der Behindertentag am 26. September mit der Lebenshilfe Deutschlandsberg statt. Wir freuen uns immer wieder, ihnen einige Stunden unsere Unterhaltung anzubieten, die gerne angenommen wird.



Der Seniorenbund St. Martin berichtet ...

...von sehr gemeinschaftsfördernden Aktivitäten im Sommer.

Auch diesen Sommer wurde das nun mehr monatliche Kegeln nicht ausgelassen und bereitete den Teilnehmern viel Spaß, zumal sich immer bessere Ergebnisse erzielen lassen.

Auf großes Interesse stieß auch der Besuch des Schlosses Hollenegg, das trotz seiner Nähe vielen Einheimischen unbekannt, da es meist geschlossen ist. Doch einmal im Jahr gibt es eine Design-Ausstellung, für die die Tore dieser prachtvollen Renaissance-Anlage geöffnet werden. Die Besuchergruppe des SB hatte Glück, denn die Schlossherrin selbst führte sie durch die bereits restaurierten Räume, in denen auch die Ausstellung „AD MENSAM“ („zu Tisch“) präsentiert wurde.

Das Jubelfrühstück, zu dem 11 Mitglieder aufgrund ihres runden oder halbrunden Geburtstags über 70 geladen waren, fand diesmal im Martinhof statt, wo ein köstliches Buffet zum 2. Frühstück einlud. Leider war dieser Donnerstag der heißeste Junitag der Geschichte, so dass die Hitze etliche Jubilare am Kommen hinderte. Trotzdem verbrachten die Anwesenden einige nette Stunden in der Seniorengemeinschaft.

Ein voll besetzter Jöbstlbus mit kulturinteressierten SB-Mitgliedern fuhr am 28. Juni nach Ungarn zum Felsentheater, wo „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár aufgeführt wurde. Die ganze Veranstaltung war bestens organisiert und die wunderschönen Stimmen der Hauptdarsteller beeindruckten die Gäste. Nach

der Operette gab es ein ungarisches Mittagessen und die Teilnehmer dieser Ausfahrt kamen zufrieden und mit vielen positiven Erfahrungen nach Hause.

Am 6. Juli passten das Wetter, das Ambiente, die Grillmeister und die 80 SB-Mitglieder für das alljährliche Grillfest. Im angenehmen Schatten der Bäume des Martinhofs servierten fleißige Bienen des SB die vom Obmann Florian Lampl und Martinhofchef Christian Schoberleitner gegrillten Spezialitäten. Niemand musste hungrig bleiben, für jeden gab es auch eine gute Nachspeise, die die Mitglieder dankenswerterweise mitbrachten. Der Erlös dieser sehr arbeitsintensiven Veranstaltung kommt selbstverständlich den SB-Mitgliedern bei anderen Veranstaltungen zugute.

Vom 8. bis 9. August fand eine Reise an den Weißensee und zum Großglockner statt. Eine wohl gelaunte Reisegruppe genoss die Schifffahrt auf einem smaragdgrünen See, in eine wunderschöne Landschaft eingebettet, bei idealem Ausflugswetter. Auch die Fahrt auf den Großglockner erwies sich als besonderes Highlight, da sich Österreichs höchster Berg mit 3798 m in voller Pracht präsentierte, so wie man ihn selten sieht. Die zahlreiche Teilnahme an den diversen Veranstaltungen beweist die richtige Zusammenstellung des Programms und die Seniorinnen und Senioren können sich auch in Zukunft auf erfolgreiche Gemeinsamkeiten freuen.



Neues vom Kriegsopferverband

„Mei Hoamat“: Pferde, Tracht und Musik – ein Stück Kultur.



An die 50 Reisefreudige des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes (KOBV) „St. Martin/St. Peter/Pölfing-Brunn/Wies“ erlebten das 32. Frühlingstfest der Pferde in Ramsau am Dachstein hautnah. Der Ausflug des regionalen KOBV führte am Pfingstweekenende zwei Tage nach Ramsau. Bei der Anreise am Samstag war ein Abstecher zum „Steirischen Bodensee“ ein Muss – ein Juwel inmitten der

Schladming-Dachsteinregion. Nach einem kräftigen Mittagessen und Seerundgang ging es weiter nach Ramsau.

Am Pfingstsonntag konnten die aus dem Bezirk Deutschlandsberg angereisten Mitglieder des KOBV bei herrlichem Wetter, vor der prachtvollen Kulisse des Dachsteins, das „Frühlingstfest der Pferde“ freudig miterleben. Im Mittelpunkt stand der große Festumzug: Blumen-

geschmückte Pferdekutschen bildeten gemeinsam mit Tracht-, Musik- und Schnalzergruppen aus der Region den großen Frühlingstfestzug. An die 100 Pferde verschiedenster Rassen zogen dabei durch die offiziell „pferdefreundlichste Gemeinde Österreichs“:

Für die hervorragende Organisation gab es großen Dank seitens der Mitreisenden an ihren Obmann, Herrn Johann Kremser, und

dessen Gattin. Vor Antritt der Heimreise bedankte sich Obmann Kremser beim örtlichen Urgestein, Herrn Sepp Reich, für den herzlichen Empfang und die hervorragende Führung der Reisegesellschaft.

Mit wunderschönen Erinnerungen und viel neuem Wissen chauffierte der Chef des Reisebüros Koller die Pilger wieder sicher nach Hause, wofür sich Obmann Kremser im Namen aller Mitreisenden bedankte.



Einladung zur Buchpräsentation
**„WINDHAUCH-
 Auf Spurensuche nach den
 Urfragen der Menschheit“**

Die Autoren Anja Asel
 und Christian T. Rachlè freuen
 sich auf Ihr Kommen!

Wann: 16. Oktober 2019
19 Uhr Heilige Messe – Pfarrkirche Gleinstätten
19:30 Uhr Lesung im Haus der Musik umrahmt
 vom Bläserensemble St. Martin im Sulmtal



Die Gemeinde St. Martin im Sulmtal
 lädt zum öffentlichen Informationsabend



Blackout
 Was passiert wenn der Strom ausfällt?

Unter Blackout versteht man einen großflächigen Stromausfall, der bis zu zwei Wochen dauern kann. Der Experte **Oberst Gottfried Pausch** analysiert in diesem Vortrag die Auswirkungen eines Blackouts auf die Region St. Martin im Sulmtal und schlägt konkrete Maßnahmen vor wie Familien, Betriebe, Behörden, Einsatz- und Rettungsorganisationen eine derartige Katastrophe bewältigen können und gibt Tipps wie sich die Bevölkerung auf so eine Notsituation vorbereiten sollte.

Wann: Donnerstag, 24. Oktober 2019

Wo: Sitzungssaal Gemeinde St. Martin

Beginn: 19:00 Uhr

Vortragender: Oberst Gottfried Pausch

Eintritt frei

Bei dieser Veranstaltung wird fotografiert.
 Teilnehmende erklären sich mit der Veröffentlichung der Fotos einverstanden.

*Der Bauernbund
 St. Martin / St. Ulrich*

lädt recht herzlich ein, zum

7. Bauernbundball

am Samstag,
23. November 2019

im Gasthaus:



Beginn: 20 Uhr

Musik:



*Auf Ihr Kommen freut sich der Bauernbund
 St. Martin / St. Ulrich!*



**KNAPPSCHAFT
 Pöfing-Bergla**



**Barbarafeier der Knappschaft Pöfing – Bergla am Samstag den
 07.12.2019 in St. Martin i.S.**

Programm

- 14:45 Treffpunkt beim Gemeindeamt in St. Martin i.S.
 Aufwärmen mit Grubenpunsch und Glühwein
- 15:00 Eintreffen der Ehrengäste beim Gemeindeamt, musikalischer Empfang durch die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i.S.
- 15:45 Barbaraufmarsch zur Kirche mit der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i.S.
- 16:00 Feierliche Barbaramesse mit Bergmannspfarrer Mag. Anton Neger und Pfarrer Mag. Markus Lehr, musikalisch umrahmt von der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i.S. und der Chorgemeinschaft St. Martin i.S. (Triebener Bergmannsmesse)
- 17:00 Barbarafeier im Gasthaus Krenn (Karpfenwirt)

Bergmännisches Brauchtum
 Ledersprung
 Festansprachen
 Bergmannslieder

Mitwirkende:
 Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i.S.
 Chorgemeinschaft St. Martin i.S.
 Wiesenegger Musi



Wir laden die Bevölkerung herzlichst ein!



Greith-Haus
St. Ulrich im Greith

Rückblick und Vorschau -

Impressionen von der Ausstellungseröffnung „TUBARA“



Grazer Gruppe



11. OKTOBER 2019, 20:00 UHR
FILMABEND UND GESPRÄCH

Clemens Setz, Klaus Hofer

Der Film »Die Grazer Gruppe« von Autor und Regisseur Markus Mörth bildet 60 Jahre Grazer Literatur auf den Fundamenten von experimenteller Kunst und gesellschaftspolitischem Engagement ab.

Unter lauter Einzelgängern eine Gruppe. Keine Clique, ein loser Haufen. Geeint weniger durch landsmannschaftliche Vereinsmeierei als durch den Willen mit Gedichten, Erzählungen, Dramen gegen verlogenes Heimatgefühl die Erkennt-

nis der Wirklichkeit zu fördern. Der Dokumentarfilm »Die Grazer Gruppe« soll eine chronologische Bestandsaufnahme von 60 Jahren Grazer Literatur auf den Fundamenten von experimenteller Kunst und gesellschaftspolitischem Engagement abbilden. Das Ziel der Bewegung war es, ästhetische Innovationen einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen. Wie hat das funktioniert und was konnte sich bis heute daraus entwickeln?

Pro Brass



17. OKTOBER 2019, 19:30 UHR
KONZERT

Sensation aus der Brass-Szene

Der musikalische Ausnahmezustand und DIE Innovation in der Brass-Szene: Pro Brass präsentieren im Greith-Haus ihr neuestes Programm »Carte Blanche«.

Wo Pro Brass drauf steht, ist mehr als Blech drin. Pro Brass macht Musik mit fünf Trompeten, zwei Hörnern, vier Posaunen und einer Tuba. Dazu gesellen sich Schlagwerk und Percussion, Klavier und Keyboard. Pro Brass ist musikalische Innovation. Pro Brass bedient kein Format außer sein eigenes. Pro Brass

lässt sich in keine Schublade einordnen. Pro Brass ist ein Ensemble aus großartigen Musikern, die in den verschiedensten europäischen Orchestern zu Hause sind. Pro Brass ist auf 13 Tonträgern zu hören und auf einer Live-DVD zu sehen. Pro Brass verändert Ihre Hörgewohnheiten und Ihr vegetatives Nervensystem. Im Greith-Haus präsentiert Pro Brass das neueste Programm »Carte Blanche« – ein Abend für Leute mit neugierigen Ohren.

das Programm im Greith Haus



Gerhard Roth und Hubert Scheibl im Gespräch



Werner Amon eröffnete die Ausstellung Fotos (2): Ulrike Rauch

Die Ausstellung wurde am 14. Juni im Beisein von Hubert Scheibl und Volksanwalt Werner Amon eröffnet. Für Staunen sorgte die Konditorei Kundlatsch, die eine Skulptur von Hubert Scheibl zu seiner großen Freude detail-

getreu aus Marzipan und anderem Süßen nachbaute. Die Schau wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler eigens für das Greith-Haus konzipiert und präsentiert auch bislang noch nie gezeigte Bilder sowie zahlreiche

Skulpturen. Die extrem großformatigen Gemälde bilden mit den Rauminstallationen Erzählungen, die für den Betrachter rätselhaft und vielschichtig sind – gewürzt mit einer Prise Humor. Die gezeigten Arbeiten setzt Scheibl

virtuos in Zusammenhang mit Beispielen seiner Sammlung botanischer Modelle von Robert und Reinhold Brendel, die um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert als Lehrobjekte in Berlin standen.

Nikolaus Habjan

**9. NOVEMBER 19:30 UHR
DER HERR KARL
Figurentheater**

Nikolaus Habjan adaptiert diesen Klassiker der modernen österreichischen Theaterliteratur von Carl Merz und Helmut Qualtinger als Figurentheater. Qualtingers Darstellung des Herrn Karl im Jahr 1961 war wohl der erste Fernseh-Skandal Österreichs. Zum ersten Mal in der Nachkriegszeit wurde das Schweigen über die Nazi-Vergangenheit gebrochen und mit der Figur des Herrn Karl der Durchschnittsösterreicher als Mitläufer des NS-Regimes dargestellt. Nun ist das einstige Skandalstück, das längst ein Stück österreichischen Kulturguts geworden ist, als erstklassiges Puppentheater zu sehen.

Timna Brauer & Vienna Clarinet Connection

**30. NOVEMBER 2019, 19:30 UHR
KONZERT**



Timna Brauer gastiert im Greith Haus. Foto: Brauer

»Wenn man ganz behutsam sein Ohr an das imaginäre der Bukowina zu legen vermag, vernimmt man vielleicht noch den beredten Klang einer versunkenen Welt. Czernowitz: Ein Schwarzwaldorf, ein pololisches Ghetto,

eine kleine Wiener Vorstadt, ein Stück tiefstes Russland, und ein Stück modernstes Amerika.« (Alexander Kukulka)

Das Programm – eine Musik-Text-Collage von Alexander Kukulka in Kooperation mit Vienna Clarinet Connection und »Neues Wiener Musiktheater« – verbindet Kukulkas »Czernowitzer Skizzen« mit Texten und Szenen der Bukowiner Dichtung (Paul Celan, Rose Ausländer, Karl Emil Franzos u.a.). Jeder Ton der mit atemberaubender Virtuosität gespielten Klarinetten der Vienna Clarinet Connection und Timna Brauers Stimme werden zur klingenden Liebeserklärung für die Zuhörer.

Wirbelsäulen-Funktionsturnen

Beweglich und leistungsfähig bleiben durch Wirbelsäulen-Gymnastik und Tanz mit Sophie Hengsberger - **immer montags um 19 Uhr im Turnsaal der Volksschule St. Martin.**



Der Sportverein St. Martin im Sulmtal ladet am Samstag, dem **26. Oktober ab 14 Uhr, zum Preisschnapsen** in die GSV-Arena ein und würde sich außerdem sehr freuen, wenn viele von euch unsere Mannschaft bei den noch ausstehenden **Heimspielen** unterstützen:

Freitag, 04.10.2019 gegen Söding, 19 Uhr

Freitag, 18.10.2019 gegen Kaindorf, 19 Uhr

Samstag, 02.11.2019 gegen Allerheiligen, 18 Uhr

Martinisepppl

*Im Zeitraum von an holbn Joahr
steahn uns hiaz drei Wohl'n bevor.
Im Bund, im Laund und in da Gmoa
Geht schoa da Wohlkaumpf los bakloa.
In aundre Länder is a G'frett:
D' Leit mecht'n wöhl'n, und derfn net.
Es is a Freiheit und koa Quol,
drum reißt's enk z'saumm, und geht's zur Wohl.
Mocht's enka Kreizl wo dazua,
dann is eh wieder laung a Ruah.*



OKTOBER	VERANSTALTUNG	ORT
04.10.	20 Uhr EU-Podiumsdiskussion	Greith-Haus
05.10.	14 Uhr Eröffnung Spielplatz und Krempepark	St. Martin
11.10.	20 Uhr Filmabend „Die Grazer Gruppe“	Greith-Haus
13.10.	10 Uhr Erntedankfeste der Pfarren St. Martin und St. Ulrich	Pfarrkirche
13.10.	15 Uhr Preisschnapsen	Café Starlight
17.10.	19.30 Uhr Konzert Pro Brass	Greith-Haus
19.10.	14 Uhr ÖKB St. Martin - Kastanienbraten	Jammernegghof
18.10.	13 - 17 Uhr KOBV Behindertenberatung	Gemeindeamt
26.10.	14 Uhr Preisschnapsen GSV	Sporthaus St. Martin
27.10.	10 Uhr ÖKB St. Martin - Totengedenkfeier	Pfarrkiche
NOVEMBER		
02.11.	18 Uhr ÖKB St. Ulrich-Totengedenkfeier	Kriegerdenkmal
7., 8., 11., 13., 14.	19 Uhr Gemeindeabende (siehe auch Seite 4)	
09.11.	20 Uhr ÖKB St. Martin Bockbieranstich	GH Martinhof
09.11.	20 Uhr Kathreintanzfest VTG	GH Karpfenwirt
09.11.	19.30 Uhr Der Herr Karl mit Nikolaus Habjan	Greith-Haus
10.11.	10 Uhr Martinifest St. Martin	Pfarrkirche
15.11.	13 - 17 Uhr KOBV Behindertenberatung	Gemeindeamt
15./16.11.	Feuerlöscherüberprüfung	Rüsthaus St. Ulrich
16.11.	14 Uhr ÖKB St. Ulrich Sau-Preisschnapsen	GH Ferrari-Neuwirt
23.11.	20 Uhr Bauernbundball	GH Karpfenwirt
30.11.	19.30 Uhr Konzert Timna Brauer & Vienna Clarinet Connection	Greith-Haus
DEZEMBER		
07.12.	16 Uhr Barbarafeier Knappschaft Pöfling-Bergla	Pfarrkirche St. Martin
08.12.	16 Uhr Christbaumentzünden Singgemeinschaft Gasselsdorf	Kapelle Gasselsdorf
14.12.	19.30 Uhr Ulrike Beimpold	Greith-Haus
15.12.	17 Uhr Weihnachtskonzert Wolfram Berg- und Hüttenkapelle	Pfarrkirche St. Martin
21.12.	20 Uhr Weihnachtskonzert Trachtenmusikverein	Greith-Haus
22.12.	17 Uhr Adventsingen Chorgemeinschaft St. Martin	Pfarrkirche